MITTEILUNGSBLATT
DES BERLINER SCHACHVERBANDES E.V.
56.Jahrgang Heft 4 / 2006 September/Oktober

Rudolf Teschner ist tot

Am Sonntag, den 23. Juli 2006 verstarb im Alter von 84 Jahren der Internationale Meister und Großmeister ehrenhalber, Rudolf Teschner.

Vor mehr als 55 Jahren lernte ich Rudolf Teschner im Schachverein Wilmersdorf kennen, dem Verein, dem er bis zu seinem Tode treu blieb. Wir spielten in der gleichen Mannschaft, natürlich Rudolf am Spitzenbrett. Seine Verdienste für das Berliner Schach waren aber viel größer: Als Berliner Meister nahm er an vielen Deutschen Meisterschaften teil und wurde in den 50er Jahren im Berliner Haus Cumberland Deutscher Meister.

Natürlich spielte er auch bei mehreren Schacholympiaden in der deutschen Mannschaft, und last not least vertrat er auch mehrfach Berlin bei Städtewettkämpfen, z. B. beim damaligen 4-Städte-Kampf mit Graz, Wien und Zürich oder beim Hanseatenpokal, bei dem auch Berlin mit von der Partie war. Auch bei diesen Städtewettkämpfen waren wir oft zusammen.

In den letzten Jahren hatte sich Rudolf Teschner altersbedingt vom aktiven Schach zurückgezogen, dennoch traf ich ihn alljährlich bei einem privaten gemeinsamen Senioren-Schachtreffen. Dabei bewies er immer wieder seine großen Fähigkeiten auf dem Schachbrett.

Schach war sein Leben, obwohl er als IM kein Schachprofi war. Im Hauptberuf war er Redakteur der Deutschen Schachzeitung und Autor und Bearbeiter von ungezählten Schachbüchern. Diese Schachbücher werden noch viele, viele Jahre an Rudolf Teschner erinnern.

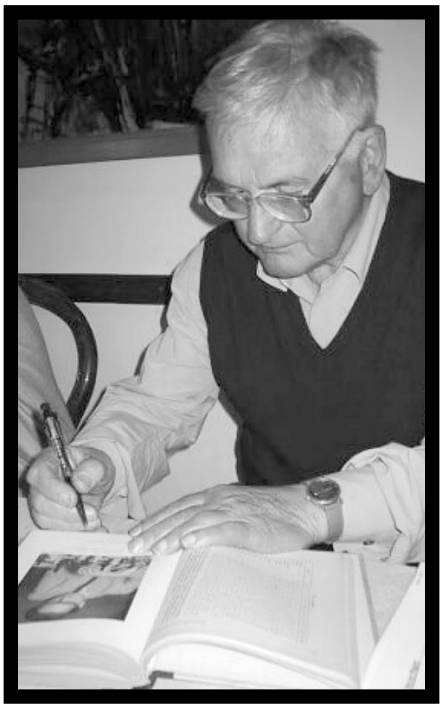
Schachfreund Rudolf Teschner hinterlässt seine Ehefrau und drei Kinder.

Der Berliner Schachverband spricht seiner Familie sein aufrichtiges Beileid aus. Rudolf Teschner wird mir, sowie vielen Schachfreunden, nicht nur in Berlin, stets in guter Erinnerung bleiben.

Die Trauerfeier fand am Montag, den 31. Juli 2006, um 14.30 Uhr im Krematorium Ruhleben statt.

Alfred Seppelt
(Ehrenpräsident des Berliner Schachverbandes)

Foto: dpa



Rudolf Teschner bei der Lasker-Gesellschaft (Foto: H. Fietz)

Siehe auch Seite 3.

AUF EINEN BLICK

Berliner Schachverband	
Der Präsident hat das Wort	4
Verbandsturniere	
Berliner Mannschaftsmeisterschaft	4 – 6
Feierabend-Liga	15
Schnellschach-Grand-Prix 6+1	13/29
BEM: Klassenturniere	11 – 13
Seniorenschach	
DMM der Landesverbände	13
Aus den Vereinen	
SV Empor Berlin	9
Schachfrende Nordost	9
Humboldt Wedding	9
SC Post Wedding	9
Jugend	
3. Jugend-Entrostungsturnier	28
Turnierausschreibungen / Turnierankündigungen	
Lichtenrader Herbst (SW Lichtenrade)	10
Dahmelamd Pokal (Motor Wildau)	10
Eckbauer-Open (BSG Eckbauer)	17
Feierabend-Liga	12
Schnellschach-Grand-Prix 6+1	13/29
Periodische Blitzschach-Turniere	31
Turnierberichte	
Lichtenberger Sommer	18 – 19
Kreuzberg-Open	22
Zehdenicker Schnellschach-Open	14
Gillette-Schnellschach-Meisterschaft	23
Schachurlaub in Prag	28
Schlacht bei Dennewitz	29 – 30
Weitere Themen	
Rudolf Teschner †	1 / 3
Rudolf Reinhardt †	23
Wechselfieber	7 – 9
Klick-klick-klick	16
Still ruht der See	17
Simultan mit Leo Kritz	20
Quo vadis – Bundesliga?	21
Nachrichen	23
Berliner Schachgeschichte (Teil 3)	24 – 26
Unterstützer des BSV	31 / 32

I M P R E S S U M

Herausgeber:
Berliner Schachverband e.V. – Geschäftsstelle
Leuschnerdamm 31, 10999 Berlin
☎ (030) **7 05 6606,** Fax: (030) **70781420**
Auflage: 1500 Stück
Redaktion:
Olaf Kreuchauf (V.i.S.d.P.)
Maxie-Wander-Str. 15 · 12619 Berlin
☎ (030) **975 27 18**
e-Mail: **mitteilungsblatt@berlinerschachverband.de**
Druck: Druckerei Strube OHG, 34587 Felsberg

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht in jedem Falle die Meinung des Redakteurs oder des Berliner Schachverbandes wieder. Redaktionelle Artikel sind keine offiziellen BSV-Artikel.

Unverlangt eingeschicktes, gesendetes, übergebenes Material (Texte, Fotos, Grafiken, Partien) ist erwünscht. Wenn die Rückgabe der Materialien gewünscht wird – bitte mit angeben.

Alle Beiträge sind honorarfrei. Kleine redaktionelle Kürzungen bzw. Änderungen aus Layoutgründen werden nicht extra ausgewiesen.

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe:

1.November 2006

Bei nach diesen Terminen zugesandten Materialien ist eine Berücksichtigung nicht garantiert.

Bildernachweis:

dpa S. 1 (1), Harald Fietz S. 1 (1),
SC Friesen Lichtenberg S. 20 (1),
Olaf Kreuchauf S. 22 (1),
Lasker Steglitz / privat S. 23 (1),
Frank Hoppe / Archiv/Postkarte S. 25 (1), S. 26 (2),
Olaf Kreuchauf S. 27 (3)

In eigener Sache

Diese Ausgabe ist aufgrund beruflicher Belastung und Termindrucks (Überschreitung des Sendetermins!!) zum Teil mit „heißer Nadel“ gestrickt worden. Deshalb erscheinen zum Bsp. der Bericht zum Einzelpokal (der bei Red.-Schluss noch nichjt beendet war) sowie die längst überfälligen Berichte vom Hertha-Jubiläum und von den Schachpinguinen hoffentlich in der nächsten Ausgabe …

Mit besten Grüßen O. K.

Rudolf Teschner †

Teschners besondere Leistung lag neben dem Turnierspiel in seiner rührigen Publikationsarbeit. Er war nach Beendigung des Zweiten Weltkriegs Herausgeber der monatlich erscheinenden Deutschen Schachzeitung. Sie erschien unter seiner Leitung von 1950 bis 1988, wobei ihn Kurt Richter bis zu seinem Tod 1969 unterstützte. Als (dann einziger) Redakteur korrespondierte Teschner mit einer Vielzahl namhafter freier Mitarbeiter aus der ganzen Welt, meist in deren Muttersprache. Außerdem betreute er die Schachspalten vom Berliner Tagesspiegel und der Berliner Morgenpost und hielt zahlreiche Volkshochschul-Kurse. Ein Herzanfall als Folge der völlig überraschenden Einstellung der „Schachzeitung“ durch den Verlag de Gruyter zwang ihn 1988 zu einer mehrmonatigen Pause. Den Entschluss, sein Leben neu zu ordnen, setzte er um so lieber um, als ihm in den Jahren 1988-1992 4 Enkelkinder geboren wurden. An großen Turnieren hat Teschner nicht wieder teilgenommen, wohl aber noch an zahlreichen kleinen, hauptsächlich in seiner Heimatstadt Berlin. Eine weitere negative Erfahrung musste er 2001 machen, als seine über 50 Jahre währende Mitarbeit beim Tagesspiegel wegen Aufgabe der Schachrubrik über Nacht und formlos beendet wurde. Die „kalten“ Entscheidungen der beiden Verlage haben ihn vor allem durch die Form getroffen; rasch ergriff Teschner aber die Gelegenheit, sich den neu an ihn herangetragenen Buchprojekten zu widmen, wo er besonders gern an den Neuauflagen einiger seiner „Oldies“ durch verschiedene Verlage mitarbeitete.

Neben seiner Turnierpräsenz und der Arbeit für die Zeitungen gab Teschner in den letzten 50 Jahren eine Vielzahl von Schachbüchern heraus. Neben dem Verfassen eigener Werke überarbeitete bzw. übersetzte er Schachbücher namhafter Autoren, meist Weltklassespieler. Hierzu setzte er seit 1988 PCs ein, in deren Technik er sich mit dem ihm eigenen Elan rasch eingearbeitet hatte. Noch im Alter von 84 Jahren bearbeitete Teschner für den Olms-Verlag Schachbücher, deren Manuskripte per E-Mail ausgetauscht wurden. Nach einem Schlaganfall im März 2006 musste er sich aber im Mai von allen Tätigkeiten zurückziehen. Am 23. Juli erlag er schließlich seinem schweren Leiden.

Teschner, der für seine stets bescheidene und liebenswürdige Art bekannt war, hinterlässt seine Ehefrau Elisabeth (in den 60er Jahren einmal Berliner Meisterin und mehrmals Vize-Meisterin), drei Kinder und vier Enkel.

Werke (Auswahl):

- **Der kleine Bilguer,** Berlin 1953 (zusammen mit Kurt Richter)
- **Schachmeisterpartien 1960–1965,** Reclam, Stuttgart 1966
- **Schachmeisterpartien 1966–1970,** Reclam, Stuttgart 1971
- **Meisterspiele – Unvergeßliche Schachpartien,** Goldmann, München 1972
- **Schachmeisterpartien 1971–1975,** Reclam, Stuttgart 1977
- **Turnierpartien der Gegenwart,** Franckh, Stuttgart, 1978
- **Sie sind am Zug – 300 Schach-Kombinationen,** Goldmann, München 1979 (4.Aufl.)
- **Das moderne Schachlehrbuch,** Goldmann, München 1980
- **Schachmeisterpartien 1976–1980,** Reclam, Stuttgart 1983
- **Schach für Fortgeschrittene,** Falken, Niedernhausen/Ts. 1986 (3.Aufl.)
- **Schachmeisterpartien 1981–1985,** Reclam, Stuttgart 1986
- **Schachmeisterpartien 1986–1990,** Reclam, Stuttgart 1991
- **Fischer gegen Spasski 1972 und 1992,** Olms, Zürich 1993
- **Eine Schule des Schachs in 40 Stunden,** Olms, Zürich 1993 (ein auch in Englisch erschienener Klassiker; Gesamtauflage bei verschiedenen Verlagen 150.000 Expl.)

Quelle: www.wikipedia.de (Bei einer Verwendung von Textteilen in vervielfältigungsfähigen Dokumenten sind die Bestimmungen der „GNU Free Documentation License“ zu beachten.)

DER PRÄSIDENT HAT DAS WORT

Liebe Schachfreunde in Berlin,

trotz Hitze und Fußball-Fieber wurde im Sommer auch viel Schach gespielt: Das Kreuzberger Open und der Lichtenberger Sommer hatten hohe Teilnehmerzahlen, genauso die Grand-Prix-Schnellturniere in Rehberge und in Kreuzberg sowie der AMAP. Herzlichen Glückwunsch allen Siegern und Platzierten, herzlichen Dank den Veranstaltern und Organisatoren!

Und herzlichen Glückwunsch auch an unsere beiden Senioren-Auswahlteams, die erfolgreich von der Deutschen Mannschaftsmeisterschaft zurück gekehrt sind. Unter 28 Mannschaften belegten sie die Plätze 3 und 6 und waren damit der erfolgreichste Verband Deutschlands! Kurz zuvor wurde der Wahlberliner Levon Aronian Chess960-Weltmeister mit einem 5:3-Sieg gegen Peter Svidler in Mainz.

Nun geht der Blick auf die startende neue Saison, und ich möchte die vielen neuen Spieler in der Hauptstadt begrüßen, allen voran die Junioren-Weltmeisterin Elisabeth Pähtz und den amtierenden Deutschen Meister Thomas Luther, beide Kreuzberg. Für uns ist es eine große Freude, dass sich wieder drei Berliner Mannschaften für die 1. Bundesliga qualifiziert haben. Damit sind wir weiterhin der einzige Berliner Sportverband, der mit drei Teams erstklassig ist!

Und diese 1. Liga hat gewaltig aufgerüstet. Die Zahl der ausländischen Spitzenspieler ist enorm gestiegen, und es gibt Mannschaften, die kaum noch deutsche Spieler in ihren Reihen haben. Sortiert man die 16 Bundesliga-Teams nach Zahl der (verbliebenen) deutschen Spieler, so liegen unsere drei Mannschaften Tegel, Schachfreunde und Kreuzberg auf den ersten drei Plätzen! Würde man nach Zahl der Schach-Profis sortieren, lägen unsere Teams wohl auf den letzten drei Plätzen … Hoffen wir also, dass sie sich als (überwiegend) Amateure in der stärksten Liga der Welt behaupten können.

Nicht minder spannend werden natürlich 2. Bundesliga, Oberliga und die 20 Berliner Spielklassen, wo wieder hart, aber fair um jeden Brettpunkt gekämpft werden wird.

Viel Spaß dabei, Matthias Kribben

BERLINER MANNSCHAFTSMEISTERSCHAFT

Aktualisierte Termine			1. Runde 22.10.06	2. Runde 12.11.06	3. Runde 26.11.06	4. Runde 17.12.06
5. Runde 28.01.07	6. Runde 18.02.07	7. Runde 11.03.07	8. Runde 25.03.07	LL 9. Runde 22.04.07	LL 10. Runde 29.04.07	Schlussrunde 06.05.07

Auf der Spielleitertagung, am 16.9. im Spiellokal des SC Zugzwang, wurde die Staffeleinteilung „festgeklopft“. Neuheiten: Grün-Weiß Köpenick heißt jetzt Schachfreunde Friedrichshagen, VfL Fortuna Marzahn geht mit dem SC Eintracht eine neue Spielgemeinschaft ein und nimmt einen Startplatz des ehemaligen Partners, TSG Fredersdorf I, mit.

Es gibt einige nachrückende, also zusätzliche Aufsteiger – denn der Weißenseer SC wurde abgemeldet, und einzelne Mannschaften wurden (wohl auf Grund von Fluktuation) tiefer gemeldet. (Unerwartete Aufstiege gab es für die Kroatische Gemeinde, SK Zehlendorf V, Schfr. Friedrichshagen III (ehem. GW Köpenick) und Rot-Weiß Neuenhagen. Einige in der Saison 05/06 gestarteten Mannschaften wurden diesmal nicht aufgestellt, und so gibt es in diesem Jahr in der 4.Klasse wieder „unterste“ 4 Staffeln mit jeweils 9 Mannschaften. Neu einsteigende Teams meldet Rotation Pankow (VI), Berolina (VII), und ganz neu sind die „Pinguine“ der Schachschule.

LANDESLIGA (Ø 2087,4)				STADTLIGA A (Ø 1999,8)		STADTLIGA B (Ø 2000,1)	
1	Kreuzberg III (A)	2172	7 O'schönew. II (N) 2070	1 Hermsdorf (4)	1984	1 SW Neukölln (2)	2016
2	Kreuzberg IV (8)	1944	8 Ch. W'see (5) 2025	2 Lavandevil (N)	1933	2 Tegel III (N)	2060
3	Zitadelle (6)	2096	9 Rot. Pankow II (2) 2153	3 Makkabi (4)	2030	3 Rot. Pankow IV (7)	1982
4	Empor (A)	2179	10 W. Dame II (N) 2097	4 Berolina (A)	2041	4 Berolina II (8)	1939
5	Rehberge (7)	2074	11 Berlin 03 III (N) 2155	5 SG W'see (3)	1986	5 Friesen III (7)	1970
6	Friesen (3)	2059	12 Lasker II (4) 2025	6 Qu.-Springer (N)	2068	6 Eckbauer (A)	2016
				7 Ch. W'see II (8)	1845	7 Lichtenrade (N)	1956
				8 Rot. Pankow III (3)	2059	8 Nordost (5)	2072
				9 CFC Hertha (5)	1955	9 Empor II (6)	2001
				10 Zehlendorf III (N)	2097	10 Lasker III (6)	1979

Wenn aus der Oberliga Nordost 1 Berliner Mannschaft ansteigt, dann gilt folgende Regelung bezüglich der Auf- und Abstiege: Aus der Landesliga steigen 4 Mannschaften ab, aus der Stadtliga steigen die Tabellenersten auf. Aus den darunterliegenden Klassen steigen jeweils der Erste und der Zweite auf. Aus allen Staffeln der Landesliga bis zur 3.Klasse hernter steigen je 2 Mannschaften ab.

1.1 (Ø 1860,8)			1.2 (Ø 1860,7)			1.3 (Ø 1860,6)			1.4 (Ø 1860,9)		
1	SG Lichtenb. (A)	1975	1 SG Lichtenb. II (3)	1854		1 SW Neukölln II (7)	1830		1 Hermsdorf II (6)	1886	
2	Kreuzberg V (4)	1820	2 Königsjäger II (8)	1807		2 Tegel IV (2)	1903		2 Königsjäger (2)	1946	
3	Turbine (7)	1857	3 Friedrichshag. (2)	1934		3 Rot. Pankow V (N)	1878		3 Zitadelle II (5)	1911	
4	Zugzwang II (N)	1752	4 Neuenhagen (N)	1817		4 Berolina III (5)	1800		4 Zugzwang (3)	1970	
5	Rehberge II (8)	1921	5 Lasker IV (N)	1720		5 Friesen IV (N)	1874		5 Siemensstadt (8)	1847	
6	Wildau (3)	1858	6 Tempelhof (A)	1926		6 O'schönew. III (A)	1955		6 O'schönew. IV (7)	1858	
7	Treptow II (N)	1777	7 Treptow (A)	1959		7 Kreuzberg VI (4)	1810		7 Kreuzberg VII (N)	1756	
8	Baumschul. (N)	1843	8 Rot. Berlin (3)	1870		8 Nira L'felde (6)	1884		8 Matanovic (4)	1828	
9	W. Dame III (6)	1902	9 Wedding (5)	1910		9 Wedding II (7)	1760		9 Empor III (N)	1780	
10	Zehlendorf IV (4)	1903	10 Eintr./Fortuna (6)	1810		10 Berlin 03 IV (8)	1912		10 Rochade (5)	1818	
2.1 (Ø 1690,8)			2.2 (Ø 1690,4)			2.3 (Ø 1690,7)			2.4 (Ø 1690,7)		
1	O'schönew. VI (N)	1673	1 Schw. Springer (A)	1694		1 O'schönew. V (4)	1696		1 Fredersdorf (4)	1784	
2	Freibauer (N)	1661	2 Eckturm (7)	1644		2 Narva (3)	1711		2 Kroat. Gem. (N)	1551	
3	Makkabi II (7)	1679	3 Reinickendorf (8)	1734		3 Turbine II (8)	1617		3 Nordost II (A)	1777	
4	CFC Hertha III (N)	1704	4 CFC Hertha II (5)	1852		4 Berolina IV (8)	1704		4 Empor IV (N)	1620	
5	SG W'see II (A)	1724	5 Friesen V (6)	1627		5 Siemensst. II (N)	1669		5 Rochade II (5)	1715	
6	Qu.-Springer II (N)	1785	6 Tempelhof II (A)	1718		6 SG Lichtenb. III (5)	1737		6 Eckbauer II (7)	1717	
7	Tegel V (A)	1702	7 Königsjäger III (N)	1626		7 Ch. W'see III (5)	1744		7 Lichtenrade II (N)	1707	
8	Zitadelle III (6)	1730	8 Nira L'felde II (6)	1596		8 Rot. Berlin III (6)	1668		8 Rot. Berlin II (8)	1660	
9	Berolina V (4)	1601	9 Wedding III (7)	1641		9 Friedrichst. (A)	1812		9 Friedrichst. II (N)	1637	
10	Eintr./Fortuna II (A)	1649	10 Spand. SV (A)	1772		10 Zehlendorf V (N)	1549		10 Berlin 03 – V (3)	1739	
3.1 (Ø 1543,4)			3.2 (Ø 1543,5)			3.3 (Ø 1543,5)			3.4 (Ø 1543,7)		
1	Hermsdorf III (5)	1624	1 SW Neukölln III (8)	1600		1 Schw. Springer II (A)	1583		1 Tempelhof IV (N)	1344	
2	Ch. W'see IV (A/4)	1595	2 Treptow III (7)	1425		2 Ch. W'see V (N)	1474		2 Lavandevil II (8)	1701	
3	Friedrichshag. II (A)	1723	3 Turbine III (7)	1613		3 Gehörlosen-SV (4)	1622		3 Matanovic II (6)	1625	
4	Wedding V (A)	1499	4 Zugzwang III (N)	1525		4 Neuenhagen II	1491		4 Wedding IV (A)	1584	
5	Lasker V (N)	1440	5 Rochade IV (5)	1520		5 Siemensst. III (6)	1398		5 Rehberge III (7)	1612	
6	Tempelhof III (A)	1498	6 Eckbauer III (5)	1502		6 Wildau II (8)	1519		6 SG Lichtenb. IV (N)	1575	
7	Kreuzberg VIII (A/2)	1423	7 Tegel VI (A)	1533		7 Kreuzberg IX (3)	1524		7 Narva II (N)	1432	
8	Baumschul. II (6)	1549	8 Friedrichshag. III (N)	1420		8 SK Turm (A)	1716		8 Nordost III (6)	1610	
9	Berolina VI (N)	1552	9 W. Dame IV (A)	1755		9 W. Dame V (8)	1572		9 Empor V (N)	1445	
10	Eintr./Fortuna III (4)	1531	10 Marienfelde (4)	1542		10 Rochade III (5)	1536		10 Spand. SV II (4)	1509	
4.1			4.2			4.3			4.4		
1	O'schönew. VII (A)		1 Schw. Springer III (9)			1 Tempelhof V (8)			1 Zehlendorf VI (5)		
2	Treptow IV (5)		2 Lichtenrade III (5)			2 Ch. W'see VI (7)			2 Lichtenrade IV (9)		
3	Rot. Pankow VI (N)		3 Makkabi III (6)			3 Nordost IV (A)			3 Reinickendorf II (A)		
4	Zugzwang IV (7)		4 Pinguine (N)			4 SG Lichtenb. V (5)			4 Wedding VI (A)		
5	Eintr./Fortuna VI (N)		5 Eintr./Fortuna IV (6)			5 SG W'see III (A)			5 Eintr./Fortuna V (7)		
6	Wildau III (6)		6 Qu.-Springer III (3)			6 Fredersdorf II (A)			6 Fredersdorf III (A)		
7	Eckturm II (4)		7 Königsjäger IV (7)			7 Narva III (8)			7 Freibauer II (4)		
8	Baumschul. IV (5)		8 Rot. Berlin IV (7)			8 Baumschul. III (4)			8 Zitadelle IV (8)		
9	Empor VI (4)		9 Berolina VII (N)			9 O'schönew. VIII (9)			9 CFC Hertha IV (6)		

Anm: Die Ø-Zahlen beziehen sich auf den DWZ.Schnitt der „Stamm-Achter" laut Aufstellung.
In Klammern: Platzierung im Vorjahr bzw. A = Absteiger, N = Neuling.

	Vereinsrangliste *(in Klammern Platz 2005/2004)*	*BL*	*2.BL*	*OL*	*LL*	*SL*	*1.*	*2.*	*3.*	*4.*
1	SC Kreuzberg (1/1)	1		2	3/4		5/6/7		8/9	
2	Schfr. Berlin 03 (2/2)	1		2	3		4	5		
3	SK König Tegel 1949 (4/3)	1		2		3	4	5	6	
4	SK Zehlendorf (3/4)		1	2		3	4		5	6
5	SC Rotation Pankow (5/5)		1		2	3/4	5			6
6	Lasker Steglitz/Wilmersdorf (7/6)		1		2	3	4		5	
7	SC Friesen Lichtenberg (6/7)			1	2	3	4	5		6
8	TSG Oberschöneweide (8/9)			1	2		3/4	5/6		7/8
9	SC Weisse Dame (9/8)			1	2		3		4/5	
10	Empor Berlin (10/10)				1	2	3	4	5	6
11	Chemie Weißensee 63 (12/11)				1	2		3	4/5	6
12	Zitadelle Spandau (13/12)				1		2	3		4
13	BSC Rehberge (14/14)				1		2		3	
14	SV Berolina Mitte (11/16)					1/2	3	4/5	6	7
15	Schwarz-Weiß Neukölln (19/19)					1	2		3	
15	SG Caïssa/VfB Hermsdorf (20/24)					1	2		3	
17	Charlottenburger FC Hertha 06 (22/26)					1		2/3		4
18	Schfr. Nord-Ost Berlin (18/13)					1		2	3	4
19	BSG Eckbauer (15/17)					1		2	3	
20	SC Schwarz-Weiß Lichtenrade (36/41)					1		2		3/4
21	SG Weißensee (20/19)					1		2		3
21	TuS Makkabi (24/39)					1		2		3
21	Queer-Springer (37/46)					1		2		3
24	Lavandevil Charlottenburg (40/31)					1			2	
25	SG Post/Humboldt Wedding (26/22)						1/2	3	4/5	6
26	SG Lichtenberg (16/18)						1/2	3	4	5
27	Königsjäger Südwest (25/21)						1/2	3		4
28	SC Zugzwang 95 (30/28)						1/2		3	4
28	Treptower SV (22/23)						1/2		3	4
30	Rotation Berlin (27/29)						1	2/3		4
31	SK Tempelhof (16/15)						1	2	3/4	5
32	SC Rochade Berlin (28/29)						1	2	3/4	
33	SG Eintracht Berlin / Fortuna Marzahn (39/44)						1	2	3	4/5/6
34	Schachfreunde Siemensstadt (35/37)						1	2	3	
34	SV Turbine Berlin (29/31)						1	2	3	
36	1. Nichtraucher SC Lichterfelde (34/33)						1	2		
37	Schachfreunde Friedrichshagen (31/37)						1		2/3	
38	Grün-Weiß Baumschulenweg (44/36)						1		2	3/4
39	Motor Wildau (37/50)						1		2	3
40	SK Aleksandar Matanović (40/33)						1		2	
41	Rot-Weiß Neuenhagen (46/42)						1		2	
42	SV Berlin-Friedrichstadt (40/39)							1/2		
43	Schwarzer Springer Schmargendorf (31/43)							1	2	3
43	SG Narva Berlin (49/53)							1	2	3
44	Spandauer SV (40/49)							1	2	
46	TSG Fredersdorf (27/27)							1		2/3
47	Läufer Reinickendorf (45/44)							1		2
47	SG Eckturm (46/46)							1		2
47	Freibauer Schöneberg (50/54)							1		2
50	SK Turm 1898 (46/46)								1	
51	TSV Marienfelde 1890 (51/56)								1	
51	Berliner Gehörlosen-SV (51/54)								1	
51	Kroatische Gemeinde (51/52)								1	
54	Schach-Pinguine (N)									1

WECHSELFIEBER IM SOMMER

*Es wird gute Tradition, dass **Thomas Binder** einen Überblick über die Spielerwanderungen im Sommer, die Beriner Vereine betreffend abgibt. Natürlich gibt es wieder Überraschungen.*

Bundesligen: SK Zehlendorf verstärkt sich enorm

Weltmeisterin, Olympiasieger, Deutscher Meister – äußerst prominent kommen die Neuzugänge des Bundesligisten **SC Kreuzberg** daher. An der Spitze stehen Junioren-Weltmeisterin Elisabeth Pähtz, Olympiasieger Gabriel Sargissian (ELO 2667, 10 aus 13 in Turin) und der 3fache (und aktuelle) Deutsche Meister Thomas Luther.

Die Kreuzberger verlieren zwar große Teile des Bundesliga-Stamms (Nisipeanu, Romanischin, Almasi, Lau, Maiwald, Pieniazek), doch die Zugänge wiegen das wohl auf: Neben den 3 oben genannten Superstars baut man künftig auf IM Michael Richter (vom SK Zehlendorf, ELO 2389) und die österreichische IM Eva Moser (2395).

Wenig Bewegung ist bei den **SF Berlin 03** zu vermelden. Wunderkind Magnus Carlsen wurde jetzt abgemeldet, hat aber auch in der Vorsaison nicht mehr gespielt. So blieb sein Berliner Engagement auf ein werbewirksames Wochenende in 2004/05 beschränkt. Ein weiterer wichtiger Abgang ist FM Christoph Nogly. Hoffnungen setzen die Schachfreunde vor allem auf den jungen FM Martin Krämer (ELO 2434), der aus Erfurt nach Berlin wechselt. Außerdem ergänzt man sich mit dem von Berolina wechselnden Fernando Offermann – wenn auch wohl nicht für die 1. Bundesliga.

Wenig Veränderungen auch beim BL-Aufsteiger **König Tegel**: Mit Detlef Plümer kehrt ein bekannter Berliner Spieler zum Vereinsschach zurück. Neuzugang Jan Thiele aus Magdeburg (ELO 2006) wird man wohl kaum als Bundesliga-Verstärkung geholt haben.

Der letztjährige Absteiger **SK Zehlendorf** hat für die 2. Liga gewaltig aufgerüstet. Zwar liest sich die Liste der Abgänge mit Michael Richter, Ludovic Carmeille, Alexander Jugow (zum SK Präsident), Frerik Janz und Adeline Chaumont sowie dem früheren Vorsitzenden Dr. Schneider recht dramatisch – doch das relativiert sich, wenn ich die wichtigsten Neuzugänge (in ELO-Reihenfolge) vorstelle: GM Borki Predojevic (2569), IM Jakow Meister (2504), IM Nikolai Kurenkow (2447), FM Steve Berger (2415), IM Panagiotis Cladouras (2370), Dominik Orzech (2370), FM Werner Reichenbach (2347), Alex Braslawski (2314), Grzegorz Murawski (2311), FM Boris Gruzmann (2309) und schließlich BSV-Pressereferent Reinhard Müller (2037) - genau der richtige Mann, diese Mannschaft publizistisch zu vermarkten …

Dabei fällt auf, dass es eine kleine „Völkerwanderung“ von der **SG Lasker** nach Zehlendorf gegeben hat. Der Aufsteiger verliert zudem IM Hetey (zu Empor) sowie die Spieler Bielinski, Swiatlowski und Peter Held, verstärkt sich aber u.a. mit Dr. Andreas Modler (ELO 2251).

Wenig Veränderungen gibt es bei **Rotation Pankow**. An namhafteren Spielern wurden nur Jens Buck und Falk Mylich abgemeldet. Ivonne Röhl (von Torgelow) soll die Frauen-Mannschaft verstärken.

Oberliga: Zuwächse bei TSG Oberschöneweide

Schauen wir nun noch in die Oberliga: Vier zweite Mannschaften von Bundesligisten vertreten unsere Stadt in dieser Klasse. Dazu kommen noch Weisse Dame, Friesen Lichtenberg und die TSG Oberschöneweide. Letztere hat sich wohl am wirksamsten verstärkt. Als Neuzugänge sind u.a. Tino Dzubasz (schon im Januar von Rüdersdorf / Red.: ein Rückkehrer), Torsten Hannebauer (von Chemie Weißensee) und Uwe Sabrowski (von Friesen) zu vermelden. Die Friesen müssen neben Jakow Meister und Uwe Sabrowski künftig auch auf den früheren

Berliner Schülermeister Eduard Grünwald verzichten, der wohl mit dem Wettkampfschach aufgehört hat. Gleichwertigen Ersatz konnte ich nicht entdecken.

Wichtigste Neuzugänge beim SC Weisse Dame sind Ruprecht Pfeffer (von Frankfurt [Oder], ELO 2172) und Martin Sechting (früher Hermsdorf – zuletzt Hamburg, ELO 2089).

Berliner Klassen: Auch „unten“ bewegt sich viel

Hier nun noch die weiteren wichtigen Spielerwechsel, wobei ich keinesfalls Vollständigkeit anstrebe:

Vorab begrüße ich mit den „Schachpinguinen“ einen neuen Verein in unserer Stadt. Unter Leitung von Dr. Jochen Schneider und Julia Belostozka sind hier vor allem sehr junge Kinder mit Begeisterung bei der Sache. Große Teile der (jüngeren) Jugendabteilung des SK Zehlendorf sind zu den Pinguinen gewechselt. Vor allem im Mädchenbereich stellt man mit Margarita Tschernowa, Elina Princeataia und Elina Lagunow jetzt schon die Berliner Spitze.

Einige Bewegung gibt es bei Chemie Weißensee: Anstelle von FM Norman Thielsch (nach Chemnitz) sowie Thilo Keskowski und Henry Reiche (beide jetzt bei Berolina) spielen künftig M-Klassen-Aufsteiger Miran Alic (bisher Tempelhof) und Johannes Sondermann (früher Kreuzberg und Zehlendorf).

Berolina verstärkt sich außerdem mit Gerd Wolff und Roland Sternberg (beide von Zugzwang) sowie René Schenker und Dirk Tausch (beide von Empor). Ebenfalls zu Berolina kommt Gordon Schwitters, der zuletzt in Hessen aktiv war, aber in früheren Jahren auch in der Berliner Open-Szene hin und wieder auftauchte. (Red.: Dazu kommt noch Jan Dogangüzel, bisher Humboldt Wedding.)

Erfreulich ist die Rückkehr von Thomas Frübing (ELO 2247) zu Grün-Weiß Köpenick (Red.: jetzt Schfr. Friedrichshagen).

Auch der SK Matanovic reaktivierte mit Mile Stanic einen prominenten Spieler. Die SG Eckturm verliert mit Helmut Rieck (zu Neuenhagen) und Ursus Trenkmann u.a. ihre beiden bisherigen Spitzenbretter.

Weitere wichtige Spielerwechsel in willkürlicher Folge:

Dr. Wolfgang Süß von Post zu den SF Nord-Ost, Jan-Daniel Wierzbicki von Tempelhof zu Hertha, BSV-Schatzmeister Werner Koch von Eckbauer zum Spandauer SV, Enzo Rossi und Dr. Akbar Nuristani von Eckbauer zu Weisse Dame, Guido Weyers von Weisse Dame zu Lavandevil, Ingo Lange von Fredersdorf zum SC Kreuzberg, Bernd Hiller von Berolina zum SC Kreuzberg, Andreas Wenzel von Bau-Union zu Empor, Frank Kiesewalter vom Spandauer SV zu Friedrichstadt, Joachim Schwarz vom SK Großlehna zu Empor, Jörg Francke von Zitadelle Spandau zu Weisse Dame, Wolfgang Weschke von Siemensstadt zu Lavandevil, Dr. Erik Rausch (früher u.a. TSG Oberschöneweide) zu SW Lichtenrade, Günter Surawski von Weisse Dame zu Marienfelde, Andreas Schumann von Zugzwang zum VfB Hermsdorf, Hans-Christian Funke von König Tegel zu SW Lichtenrade, Ralf Neumann von Marienfelde zu SW Lichtenrade

Neuzugänge im Kinder- und Jugendbereich lasse ich unerwähnt, ist doch hier die Fluktuation immer recht groß. Einzige Ausnahme sei Zsigmond Szajbèly (neu bei Empor). Der Achtjährige brillierte unlängst mit „9 aus 9“ beim Königin-Luise-Turnier.

Unter jenen Spielern, die abgemeldet und (zumindest in Berlin) nicht neu angemeldet wurden, möchte ich FM Ralf-Axel Simon hervorheben. Der frühere Berliner Meister (zuletzt BSC Rehberge) spielt nun für den MSV Neuruppin. Ebenfalls ins Umland wechselt Andreas Jahnke vom Gehörlosen-SV. Mit Alexander Lawrenz verlässt ein Leistungsträger den VfB Hermsdorf (jetzt in Bingen).

Einige Abmeldungen gibt es bei der SG Weißensee, namhaftester Abgang ist Henryk Bukowski.

Der Nichtraucher-SC muss künftig auf Rolf Bockelmann und Arnd Bader verzichten. Wichtigster Abgang bei Zitadelle Spandau ist der frühere Vorsitzende Reinhard Giese. Er wechselt berufsbedingt ins Ausland.

Ergänzen möchte ich noch, dass viele Spieler ihrem bisherigen Verein als „passive" Mitglieder verbunden bleiben.

Es würde den Rahmen sprengen, dies hier jeweils zu erwähnen.

Schließlich gibt es diesmal eine ganze Reihe von Namensänderungen darunter auch bei männlichen Spielern und bei Kindern. Also lasst euch nicht verwirren, wenn euch ein unbekannter Name mit bekanntem Gesicht gegenüber sitzt …

AUS DEN VEREINEN

Änderung beim Monatsblitz (SV Empor Berlin):

Frank Kimpinsky. – Die Empor-Monatsblitzturniere werden ab Oktober 2006 am jeweils zweiten Freitag im Monat durchgeführt. Damit wird den am jeweils 1.Freitag im Monat stattfindenden Blitzturnieren bei Rotation Pankow und Chemie Weißensee ausgewichen und Interessenten die Gelegenheit gegeben, weitere Blitzturniere zu besuchen.

Startgeld wird weiterhin nicht erhoben, jedoch fällt ein „Uhrengeld" in Höhe von einem Euro für Teilnehmer an, die nicht Mitglied des SV Empor sind.

Neue Termine im Rahmen der Gesamtwertung also:

Fr, 13.10.2006, Fr, 10.11.2006 , Fr, 08.12.2006,
Fr, 12.01.2007, Fr, 09.02.2007, Fr, 09.03.2007
Fr, 13.04.2007, Fr, 11.05.2007, Fr, 08.06.2007

Neuer Vorstand (Schachfreunde Nordost):

Peter Andrasch. – Folgende Posten wurden bei den Schachfreunden Nord-Ost Berlin ab 13.7.06 neu besetzt:

Schatzmeister - Heinz Borgwardt, Bunzlauer Str. 11, 13125 Berlin, ☎ 030 94380060

Spielleiter - Klaus Welke, Lechtaler Str. 7, 16341 Panketal ☎ 030 9443714

stellv. Vorsitzender - Werner Wiesner, Caseler Str. 3, 13088 Berlin ☎ 030 9266558

Spieltage - Donnerstag ab 16.00 Uhr Jugend, ab 18.00 Uhr Erwachsene

Nun offiziell: Geplante Fusion Humboldt + SC Post:

Liebe Schachfreunde,

die Mitglieder der Schachvereine Post-Wedding und Humboldt-Wedding haben in ihren Hauptversammlungen beschlossen, ab 1.September ihre Spieltage und Aktivitäten Montag und Donnerstag, ab 18.30 Uhr, gemeinsam in der Schulstr. 118, in Wedding abzuhalten.

Für die Mannschaftsmeisterschaft 2006/07 ist eine Spielgemeinschaft beantragt, und ein Zusammenschluss ist ab Januar 2007 vorgesehen. Damit steigt die Mitgliederzahl des neuen Vereins auf ca. 70 Personen an.

1. Vorsitzender Humboldt-Wedding e.V.
Hans Reimer

2.Vorsitzender: Post-Wedding e.V.
Dr. Joachim Fechner

Lichtenrader Herbst

Gute Preis-Chancen auch bei kleinerer DWZ!

(30. September bis 8. Oktober 2006)

Ausrichter: Schwarz-Weiß-Lichtenrade e.V.

Spielort: Gemeinschaftshaus Lichtenrade, Barnetstr. 11 12305 Berlin

Modus: 9 Rd. Schweizer System (DWZ- und ELO-Auswertung)
40 Züge in 2 Std. + 1 Std. Rest; FIDE-Regeln

Preisfonds: 8.000 €. Die Preise sind garantiert bei 200 Teilnehmern
1. Platz 1000 €, Preise bis Pl. 8, Ratingpreise sind garantiert ab 20 Teilnehmer je Kategorie: DWZ (Platz 1–5) in den Kategorien 2000 - 2199, 1800 - 1999, **1600 - 1799, 1400 - 1599, 1200 - 1399, bis 1199** (jeweils 250/200/150/100/50 €). Bei ausländischen Spielern, die in Deutschland nicht steuerpflichtig sind, greift das Einkommenssteuergesetz §50a.

Organisation: Olaf Parnemann: Tel: 0151 161 37 879, Seydlitzstr. 28, 12249 Berlin

Infos: www.sw-lichtenrade.de

Anmeldung: durch Startgeld-Überweisung (mit Angabe von Vorname, Nachname, Geburtsdatum, Verein) an: SW-Lichtenrade (Kennwort: Lirah 06) Kontonummer: 31 892 160 08 BLZ: 100 900 00 Bln Volksbank

Startgeld: GM: 15 € IM: 25 € Erwachsene 45 € Jugendliche 35 € bis zum 20.9.06 danach 10.-€ Aufschlag

Bei Eingang des Startgeldes auf unserem Konto bis zum 31.07.2006 wird ein Rabatt von 5 € gewährt.

2. Dahmeland-Pokal

7 Runden in 4 Tagen

29. September bis 2. Oktober 2006 – in Wildau

Spielort:	Rathaus (Volkshaus) Wildau, Karl-Marx-Str. 36, 15745 Wildau (Fahrverbindung: S-Bahn + 3 min Fußweg, Parkmöglichkeiten vorhanden)
Modus:	7 Runden Schweizer System, 90 min für 36 Züge + 30 min
Wertung:	Erreichte Punkte; Buchholz I und II; DWZ-Auswertung
Zeitplan:	Freitag, 29.9.06 17:00 Uhr bis 17:45 Uhr Anmeldung, 18:00 Uhr 1. Runde Sa, 30.09.06, 10:00 / 15:00 Uhr 2./3. Runde, So, 1.10.06 10:00 / 15:00 Uhr 4./5. Runde, Mo, 2.10.06 10:00 / 15:00 Uhr 6. / 7. Runde
Startgeld:	20,00 € (5,00 € Rabatt bei Anmeldung bis zum 24. September 2006) Einzahlung: Motor Wildau, Konto: 3666 02 3311, Mittelbrandenburgische Sparkasse, BLZ 160 500 00, Verwendungszweck: Dahmelandpokal, Name
Anmeldung:	Tel: 03375/9789000 / Fax: 03375/9789001 oder fr.baehr@gmx.de
Preise:	bei mind. 50 Teilnehmern garantiert: 1. bis 5. Platz: 120/100/80/60/50 € Ratingpreise je 2 mal 1. /2. Platz: 30,- / 20,- € (Grenzen nach Teilnehmer) Sonderpreise (Frauen, Jugend >31.12.84, Senioren <01.01.1946): 3 mal 30,- € Erweiterung des Preisfonds möglich! Außerdem wird die Kreismeisterschaft ausgespielt (für Spieler aus LDS); Kreismeister: 1. / 2. / 3.: 50/40/30 €
Ausrichter:	SV Motor Wildau / Turnierleiter: Frank-Ronald Bähr Eine Imbissversorgung zu moderaten Preisen ist vorgesehen!

KLASSENTURNIERE

Klassen A02 und B02: bei SC Kreuzberg

A02	Teilnehmer	TWZ	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	Pkte.
1.	***Kaiser, Joachim***	2173	**	½	½	1	1	1	+	1	+	+	+	9.0
2.	***von Löhneysen, Leonard***	2033	½	**	1	1	½	1	½	-	½	+	+	7.0
3.	Schmidt, Peter	2122	½	0	**	1	½	0	1	1	+	+	+	7.0
4.	Poppner, Dietmar	2149	0	0	0	**	1	½	½	1	1	+	+	6.0
5.	Giese, Ulrich	1961	0	½	½	0	**	½	½	0	1	+	+	5.0
6.	von Herman, Brigitte	2052	0	0	1	½	½	**	0	1	1	+	+	6.0
7.	Haseloff, Harald	2145	-	½	0	½	½	1	**	0	+	+	+	5.5
8.	Gremm, Albert Jürgen	1980	0	+	0	0	1	0	1	**	1	+	+	6.0
9.	Völker, Thomas	1829	-	½	-	0	0	0	-	0	**	+	+	2.5
10.	***Bukowski, Henryk***	1887	-	-	-	-	-	-	-	-	-	**	-	0.0
11.	***Ayush, Batzaya***	1873	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	**	0.0

Frank Hoppe: Brigitte von Herman ist 2005 in die B-Klasse abgestiegen, durfte aber 2006 mit einer Sondergenehmigung an der M-Klasse teilnehmen.

Red.: Ins Auge fallen die beiden Abstiege ohne eine aufgenommene Partie. Hier wird der Fall vorgelegen haben, dass die Spieler nichts von der „Verlegung“ auf die Ersatz-Variante (2. Spiellokal) erfahren haben. Es wäre m. E. zu prüfen, ob dem so gewesen sein könnte, und ob unter diesen Umständen ein Abstieg korrekt ist. Wohl kaum.

Es ist leider seit Jahren unverändert, dass zwischen dem „tatsächlichen Meldeschluss“ (Abwarten der Qualifikationen beim Quali-Turnier!) und dem Spielbeginn dem Verband zu wenig Zeit bleibt, Spieler von ihren Spielorten zu unterrichten.

Ich kann mich entsinnen, früher mal …, also früher, da erhielt Tage vor Spielbeginn ich einen Brief vom ausrichtenden Verein (oder vom Verband), da stand alles, was ich wissen musste, drin. Es wäre schön, wenn wir wieder dahinkämen.
Der Drittletzte (Nichtantritt in 3 Spielen) ist übrigens nicht als Absteiger markiert. (?!)

B02	Spieler	DWZ	Klub	1	2	3	4	5	6	7	8	9	0	Pkt.
1.	***Frank Götze***	1887	ChWe	x	0	1	1	1	0	1	1	1	+	7,0/9
2.	***Roland Schulze***	1721	BeFr	1	x	½	½	½	1	1	0	1	1	6,5/9
3.	Manfred Hahn	1719	Hert	0	½	x	0	1	1	½	1	1	+	6,0/9
4.	Roland Knopf	1815	Kreu	0	½	1	x	1	1	0	0	1	+	5,5/9
5.	Bernd Eckardt	1802	WeDa	0	½	0	0	x	1	1	1	1	+	5,5/9
6.	Stefan Bauer	1567	Lira	1	0	0	0	0	x	1	½	1	+	4,5/9
7.	Ingo Lange	1701	Fred	0	0	½	1	0	0	x	+	1	+	4,5/9
8.	Andreas Gruber (N)	1637	Kroa	0	1	0	1	0	½	-	x	½	+	4,0/9
9.	***Wolfgang Baumeister***	1640	Kreu	0	0	0	0	0	0	0	½	x	½	1,0/9
10.	***Evgeni Schmidt***	1693	Makk	-	0	-	-	-	-	-	-	½	x	0,5/9

Klassen C36/D36: bei Schwarz-Weiß Lichtenrade

Pl.	Spieler	DWZ	Klub	1	2	3	4	5	6	7	8	9	0	Pkt.
1.	***Christiano Schalck***	1616	SWL	x	0	1	½	1	1	1	1	1	1	7,5/9
2.	***Wilhelm Karl Nehlich***	1770	SWL	1	x	0	0	1	1	1	1	1	1	7,0/9
3.	Dr. Rainer Tiedtke	1522	SWL	0	1	x	0	½	1	1	1	½	+	6,0/9
4.	Dieter Junghänel	1540	Lask	½	1	1	x	½	1	0	0	½	1	5,5/9
5.	Leon Bornemann	1478	SWL	0	0	½	½	x	½	½	1	½	+	4,5/9
6.	Mariusz Kaniecki	1336	Nira	0	0	0	0	½	x	1	½	1	1	4,0/9
7.	Horst Lommatzsch-Röpke	1490	SWL	0	0	0	1	½	0	x	½	1	½	3,5/9
8.	Bruno Triebus *	1199	SWL	0	0	0	1	0	½	½	x	0	1	3,0/9
9.	***Ulrich Vogel***	1398	SWL	0	0	½	½	½	0	0	1	x	0	2,5/9
10.	***Dr. Jürgen Tippe***	1515	SWL	0	0	-	0	-	0	½	0	1	x	1,5/9

**** Anmerkung von Frank Hoppe:*** Triebus ist nicht in der Spielberechtigungsliste erfasst. Er hat die C-Klasse im Qualifikationsturnier erspielt.

Red.: Die Hälfte des Feldes hatte eine DWZ aufzuweisen, die anderswo nur für die D-Klasse reicht. Das wird sich in den nächsten Jahren sicherlich nivellieren. So waren jedenfalls die beiden Tabellenersten praktisch zum Siegen verdammt. Recht souverän offenbar entledigte sich Christiano Schalck dieser Aufgabe, während Routinier Wilhelm K. Nehlich wohl etwas Glück hatte, dass die Nebenbuhler (D. Junghänel und Dr. R. Tiedtke) überraschend Federn gegen die Mitspieler in unteren Tabellenbereichen ließen.

Pl.	Spieler	DWZ	Klub	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Pkt.
1.	***Jan-Michael Bode (N)***	1614	SWL	x	1	1	½	1	1	1	1	+	7,5/8
2.	***Hans-Christian Funke (N)***	1604	KöTe	0	x	1	1	1	1	1	1	1	7,0/8
3.	Mikhail Telianer (N)	1423	SWL	0	0	x	1	1	1	1	1	1	6,0/8
4.	Carsten Hiller (N)	1420	SWL	½	0	0	x	1	½	1	1	1	5,0/8
5.	Martin Bornemann (N)	887	SWL	0	0	0	0	x	+	+	½	+	3,5/8
6.	Christoffer Fuß (N)	1301	SWL	0	0	0	½	-	x	+	1	+	3,5/8
7.	Gustav Mayer (N)	1194	SWL	0	0	0	0	-	-	x	+	+	2,0/8
8.	Kanat Zusupov (N)	1112	SWL	0	0	0	0	½	0	-	x	1	1,5/8
9.	Sascha Urso (N)	995	SWL	-	0	0	0	-	-	-	0	x	0,0/8

Klasse D52: Sommer-Marathon bei Berolina

Red.: – Einen Marathon legte die D-Klasse bei Berolina hin. Turnierleiter Werner Windmüller ließ zwei Nachzügler noch ins Turnier, ein Spieltag wurde verlagert, und dann konnte man weitgehend bei den bereits feststehenden Ansetzungen bleiben. Die Teilnehmerzahl lag nun bei 16! Für die Spieler ergab sich nun die Chance auf 15 Turnierpartien, was freilich auch irgendwann schlaucht: „Englische Wochen“ – wie in der Premiere League.

Frank Hoppe. – Favorit Ricardo Huth blieb leider dem Turnier nach einem 3-aus-4-Start fern, so das Platz 1 unter den verbliebenen 1600ern ermittelt werden sollte. Am Ende triumphierte aber mit Michael Brodhagen ein unbekanntes Gesicht, der erst kurz zuvor beim SV Berolina Mitte eingetreten

war. Beinahe wäre auch der andere Vereinsneuling, Alexander Preis, unter den Aufsteigern gewesen, doch am Ende fehlte ein halber Punkt. Bernhard Prott gelang endlich der ersehnte Aufstieg in die C-Klasse, auch wenn der zwischenzeitlich durch seine einzige Niederlage gegen Roland Sternberg in Gefahr schien.

Heimbrodt und Hornemann sind erst zur bzw. nach der 2.Runde in das Turnier eingestiegen. Nach zwei Nichtantritten wurde Heimbrodt aus dem Turnier gestrichen, ebenso Ricardo Huth. Nach Gerd Wolff warf mit Alexander Linß am Mittwoch, den 21.Juni der vierte Spieler das Handtuch. Grund: Terminprobleme.

Anm: Liebold ist 2001 aus der D-Klasse aufgestiegen. Seitdem wurden keine Turniere registriert, in der Spielberechtigungsliste. Tatsächlich hat Liebold seitdem immer wieder gespielt: 2002 - D52 (8.), 2003 - D52 (14.).

Pl.	Spieler	DWZ	Klub	1	2	3	4	5	6	7	8	9	0	1	2	3	4	5	6	Pkt.
1.	***Michael Brodhagen (N)***	neu	BeMi	x	½	1	0	1	½	½	1	1	1	1	+	+	+	+	+	12,5/15
2.	***Fabrizio Grassi (N)***	1685	BeFr	½	x	½	½	0	1	1	1	1	1	1	1	+	+	+	+	12,5/15
3.	***André Heidenreich (N)***	1696	Gehö	0	½	x	½	1	½	1	1	1	1	1	1	+	+	+	+	12,5/15
4.	***Bernhard Prott***	1613	BeMi	1	½	½	x	½	½	0	1	1	½	1	1	1	+	+	+	11,5/15
5.	Alexander Preis (N)	neu	BeMi	0	1	0	½	x	½	½	½	1	1	1	1	1	+	+	+	11,0/15
6.	Stephan Hornemann (A)	1545	SGW	½	0	½	½	½	x	1	1	0	1	1	1	1	+	+	+	11,0/15
7.	Roland Sternberg (N)	1241	Zugz	½	0	0	1	½	0	x	½	0	0	½	+	1	+	+	+	8,0/15
8.	Johanna Feierabend (N)	1401	Empo	0	0	0	0	½	0	½	x	½	1	1	½	1	+	+	+	8,0/15
9.	Dieter Schiemann (N)	1316	–	0	0	0	0	0	1	1	½	x	0	0	+	1	+	+	+	7,5/15
10.	Alf-Gert Beier	1366	Empo	0	0	0	½	0	0	1	0	1	x	1	1	0	+	+	+	7,5/15
11.	Anna-Sophie Dreke (N)	1112	Rota	0	0	0	0	0	0	½	0	1	0	x	0	1	+	+	+	5,5/15
12.	Siegfried Liebold *	1297	Turb	-	0	0	0	0	0	-	½	-	0	1	x	+	+	+	+	5,5/15
13.	Alexander Linß (N)	neu	BeMi	-	-	-	0	0	0	0	0	0	1	0	-	x	+	+	+	4,0/15
14.	Gerd Wolff (A)	1462	Zugz		0				1	½	0	½		1			x	+	+	2,0/15
15.	Ricardo Huth (A)	1724	Kreu	0							-	1		1	-		1	x	+	1,0/15
16.	Birk Heimbrodt (N)	1604	Rota	1			-			-									x	0,0/15

SENIOREN-MM DER LANDESVERBÄNDE

Frank Hoppe: – Am 9.September endete in Bad Blankenburg die DSenMMdLV (Red.: kurz und knackig: Deutsche Senioren-Mannschaftsmeisterschaft der Landesverbände). Ausrichter der am 3.9. gestarteten Meisterschaft war der ESV Lok Sömmerda. Der kündigte Tage vorher das Turnier mit großer Aufmachung auf der Vereinshomepage an. Doch leider wurden die größten Befürchtungen wahr. Kaum einer der toten Links wurde mit Leben gefüllt. Man blieb sich beim Bereitstellen von Informationen dem ganzen, schwachen Internetauftritt des Vereins treu.

Berlin nahm mit zwei Mannschaften am Wettbewerb teil und die Erste in der Besetzung FM Werner Reichenbach (4/7), FM Reinhard Postler (3/6), FM Dr.Fritz Baumbach (4,5/7), Hermann Brameyer (3/6) und FM Peter Rahls (2/2) erreichte einen guten 3.Platz. In der letzten Runde trennte man sich vom späteren Meister Sachsen-Anhalt 2:2 (vier Remis). Berlin II mit FM Boris Gruzman (3,5/7), FM Harald Lieb (4,5/5), Hartmut Badestein (3,5/7), Werner Wiesner (1/3) und FM Adolf Delander (6 mal Remis) wurde Sechster.

12. Zehdenicker Schnellschach-Open

Rainer Kuhnke – Kurzbericht vom 12. Zehdenicker Schnellschach-Open am Samstag, 2.September 2006, im „Stadtgarten" Zehdenick, 16792 Zehdenick, Havelweg 1:

Pl.	Teilnehmer	TWZ	Verein	Pkt.	BuH
1.	Schilow,Vladimir	2381	SC Kreuzberg	9.0	79.5
2.	Kalinitschew,S.	2450	SC Kreuzberg	8.5	82.5
3.	FM Schulz,Karsten	2275	VBSF Cottbus	8.5	81.5
4.	Spivak,Ilya	2363	VBSF Cottbus	8.0	81.0
5.	Frübing,Thomas	2171	Friedrichshagen	8.0	75.0
6.	Schöwel,Matthias	2218	Oberschöneweide	7.5	79.5
7.	Jandke,Manfred	2093	VBSF Cottbus	7.5	77.5
8.	Schatz,Walter	2211	SC Rathenow	7.5	77.0
9.	Berthold,Andreas	2098	VBSF Cottbus	7.5	76.0
10.	Ahlberg,Matthias	2093	SC Weißensee	7.5	75.0
11.	Gurack,Daniel	2074	GA Rüdersdorf	7.5	73.5
12.	Neubauer,Bernd	2097	ESV Eberswalde	7.5	73.0
13.	Müller,Olaf	2086	Rotation Pankow	7.5	71.5
14.	Ahlberg,Günter	1901	SC Weißensee	7.0	71.0
15.	Mantau,Jan	2096	SC Rathenow	6.5	79.5
16.	Mielke,Sven	1914	Empor Berlin	6.5	72.5
17.	Drößler,Uwe	1759	SC Wittstock	6.5	71.5
18.	Püschel,Werner	2122	Lasker Steglitz	6.5	71.5
19.	Witt,Ronald	1961	SF Zehdenick	6.5	71.0
20.	Takacs,Ferenc	1859	Chem.Premnitz	6.5	71.0
21.	Zoll,Detlef	1941	ESV Eberswalde	6.5	69.0
22.	Knapp,Michael	1850	ohne Verein	6.5	68.5
23.	Röschert,Stephan	1801	ESV Eberswalde	6.5	65.5
24.	Mirke,Roy	1622	SV Motor Ebersw	6.5	64.5
25.	Mielke,Torsten	1678	SF Zehdenick	6.5	64.5
26.	Salzwedel,Mario	1736	SC Falkensee	6.5	64.5
27.	Siegler,Silvio	1751	SV Motor Ebersw	6.5	63.5
28.	Kuhnke,Rainer	1700	SF Zehdenick	6.5	61.0
29.	Lenz,Tobias	1680	Gaselan Fürsten	6.0	69.0
30.	Giering,Christoph	1652	SF Zehdenick	6.0	67.5
31.	Main,Thomas	1471	SC Rathenow	6.0	66.5
32.	Busch,Ullrich	1620	Hellas Nauen	6.0	66.5
33.	Barna,Mandy	1695	SV Motor Ebersw	6.0	65.0
34.	Seiling,Heiko	1560	Zit.Spandau	6.0	64.5
35.	Zahn,Mario	1413	SC Wittstock	6.0	64.0
36.	Wege,Hermann	1657	SC Rathenow	6.0	63.0
37.	Grabara,Manfred	1721	SC Schwante	6.0	63.0
38.	Luckian,Mario	1586	SV Motor Ebersw	6.0	63.0
39.	Wolkenstein,Eckar	1534	ESV Eberswalde	6.0	62.0
40.	Giering,Gregor	1666	SF Zehdenick	6.0	61.5
41.	von Hübschmann,An.	1282	SF Zehdenick	6.0	61.0
42.	Merker,David	1500	SV Motor Ebersw	6.0	60.5
43.	Kühn,David	1315	SF Zehdenick	6.0	59.0
44.	Rohrschneider,Sina	1123	SC Rathenow	6.0	57.0
45.	Hinz,Alexander	1133	SC Rathenow	6.0	57.0
46.	Henschel,Tobias	1556	Paulinenaue	5.5	68.0
47.	Schäfer,Artur	1556	SV Motor Ebersw	5.5	64.0
48.	Kluth,Sabrina	1559	SC Rathenow	5.5	63.5
49.	Beimler,Andre	1535	SV Motor Ebersw	5.5	61.5
50.	Kirchert,Jens	1261	Paulinenaue	5.5	58.5
51.	Hermann,Martin	1456	Paulinenaue	5.0	64.0
52.	Buchholz,Horst	1500	LSSVB	5.0	62.0
53.	Schaumann,Juliane	1214	SC Rathenow	5.0	61.0
54.	Kaczmarek,Marco	1388	SC Wittstock	5.0	59.5
55.	Bangert,Benjamin	1021	Paulinenaue	5.0	59.5
56.	Peplow,Friedrich	1106	SV Motor Ebersw	5.0	59.0
57.	Vyelina,Valeriya	1214	Empor Berlin	5.0	59.0
58.	Beier,Eric	1100	Empor Berlin	5.0	58.0
59.	Wolff,Gudmund	1394	SF Zehdenick	5.0	56.5
60.	Liebich,Fabian	1117	Empor Potsdam	5.0	56.0
61.	Hollstein,Torsten		SF Zehdenick	5.0	53.5
62.	Brüning,Steve	1097	Paulinenaue	5.0	52.5
63.	Jura,Marco	989	Paulinenaue	5.0	51.0
64.	Meuschke,Dennis	868	SV Motor Ebersw	5.0	50.0
65.	Müller,Steven		SF Zehdenick	5.0	48.0
66.	Wanner,Jacob	1213	SF Zehdenick	4.5	57.5
67.	Marqurdt,Vanessa		Paulinenaue	4.5	38.0

88 Teilnehmer

Open-Preise

Schilow,Wladimir, GM Kalinitschew,Sergej, FM Schulz,Karsten, Spivak,Ilya, Frübing,Thomas

Sonderpreise

DWZ bis 1800: Drößler,Uwe
DWZ bis 1600: Main,Thomas
DWZ bis 1400:
von Hübschmann,Andreas
DWZ bis 1200: kein Teilnehmer
DWZ bis 1000: Lewandowski,Günter
ohne DWZ: Hollstein,Torsten

Kinder-Jugend-Turnier:

1. Henschel,Tobias 18
2. Schaumann,Juliane 18
3. Kaczmarek,Marco 18

1. Kirchert,Jens 16
2. Brüning,Steve 16
3. Jura,Marco 16

1. Rohrschneider,Sina 14
2. Hinz,Alexander 14
3. Hermann,Martin 14

1. Mirke,Roy 12
2. Bangert,Benjamin 12
3. Peplow,Friedrich 12

1. Beier,Eric 10
2. Marquardt,Vanessa 10
3. Eichel,Kevin 10

FEIERABEND-LIGA

05/06 war der erste Streich, doch der zweite folgt sogleich:

Wilhelm Busch hat weniger holprig gereimt – ja gut, äh … – Bis Ende August konnten die BSV-Vereine wieder beliebig viele Mannschaften melden. Wie die Modalitäten sind (nämlich anders als bei der „normalen“ BMM), lässt sich aus der Ausschreibung erkennen:

… 2. Die einzelnen Staffeln sollen in Abhängigkeit von der Zahl der Meldungen zwischen 8 und 10 Mannschaften umfassen. Bei der Staffeleinteilung werden regionale Gesichtspunkte nach Möglichkeit berücksichtigt.
3. Eine Mannschaft besteht aus 4 Stammspieler(inne)n und bis zu 16 Ersatzspieler(inne)n. Spieler(innen) aus niedrigeren Mannschaften dürfen in den höheren entsprechend ihrer gemeldeten Mannschafts- und Brettnummern eingesetzt werden (analog zu den Regelungen der BMM).
4. Die Wettkämpfe finden am angegebenen Spielabend der Heimmannschaft in der festgelegten Spielwoche statt. Spielverlegungen sind mit der gegnerischen Mannschaft zu vereinbaren; die Wettkämpfe sind spätestens in der Woche vor der nächsten offiziellen Spielwoche auszutragen.
5. Die Vereine melden einen verbindlichen Spielbeginn zwischen 18.00 und 19.00 Uhr, der nur nach Vereinbarung verschoben werden darf.
6. Die Bedenkzeit beträgt 2 Stunden für die gesamte Partie; maximale Partiedauer also 4 Stunden. Die Partien werden für die DWZ gewertet.
7. Es gelten die aktuellen FIDE-Regeln in der Fassung vom 01.07.2005.
8. Die Meldung der Aufstellungen und der Ergebnisse ist bis zum Samstag der Spielwoche per eMail oder Fax an den Turnierleiter vorzunehmen. Bei Problemen mit eMail oder Fax sind die Daten telefonisch zu übermitteln (evtl. Anrufbeantworter); schriftliche Meldungen sind nicht mehr vorgesehen.
9. Über eventuelle Finalrunden kann erst später informiert werden.

Turnierleiter: Dr. Joachim Fechner, Am Schloßhof 14, 12683 Berlin
Tel.: 512 85 58 od. 0160 - 551 36 56
eMail: Dr.J.Fechner@t-online.de
Fax: 562 98 662

Spielwochen:	**1. Runde**	**38. Kalenderwoche**	**18.09. – 22.09.2006**
	2. Runde	**41. Kalenderwoche**	**09.10. – 13.10.2006**
	3. Runde	**44. Kalenderwoche**	**30.10. – 04.11.2006**
	4. Runde	**48. Kalenderwoche**	**27.11. – 01.12.2006**
	5. Runde	**02. Kalenderwoche**	**08.01. – 12.01.2007**
	6. Runde	**06. Kalenderwoche**	**05.02. – 09.02.2007**
	7. Runde	**09. Kalenderwoche**	**26.02. – 02.03.2007**
	8. Runde	**12. Kalenderwoche**	**19.03. – 23.03.2007**
	9. Runde	**16. Kalenderwoche**	**16.04. – 20.04.2007**

Klick-klick-klick

Red. – Beim Umherblicken im BSV-Homepage-Reich fiel mir ENDLICH auf, dass ein Führungswechsel bei den Klickraten stattgefunden hat: SC Friesen Lichtenberg hat den SC Kreuzberg vom „ersten Platz“ verdrängt! Zu verdanken hat man das sicherlich nicht nur dem „Lichtenberger Sommer“, sondern u. a. auch diversen Fernschach-Aktivitäten. Darüber vielleicht mal später …
Erstaunlich ist für mich, dass die BMM-Seite (Rotation Pankow) nicht weiter vorn rangiert, aber vielleicht ändert sich das ja, wenn die BMM anno 06/07 in die Gänge gekommen ist. Und nun die Top-Five: 1. SC Friesen Lichtenberg e.V. (20999 Hits), 2. SC Kreuzberg (12205), 3. SC Weisse Dame (11883), 4. BSG 1827 Eckbauer (8925), 5. SC Rotation Pankow (8292). *Stand bei Red.-Schluss.*

Schnellschach-Grand-Prix 6+1

In dieser Saison erlebt ein weiterer Wettbewerb seine Zweitauflage – der Schnellschach-Grand-Prix 6+1 in Zusammenarbeit mit Schachvereinen des Berliner Schachverbandes und des „Betriebsschachverbandes“ (FV Schach). Die Termine der einzelnen Runden (2 sind absolviert):

29.07.2006 2. Schnellschach-Open des BSC Rehberge
03.09.2006 Kreuzberger Festliche Tage Schnellturnier

09.12.2006 11. Schnellschach-Open des SK Gillette
13.1.2007 (Beginn 10.00 Uhr) SG Weißensee
(von der BSV-Turnierdirektion bei Red.-Schluss noch nicht bestätigt)
Mai 2007 11. SV Osram-Schnellschach-Open
Juni 2007 9. Schnellschachturnier der Schfr. Berlin 1903

Die aktuelle Tabellenspitze:

Pl.	Spieler	DWZ	Verein	Turn.	Pkt.	1	2	3	4	5	6
1.	GM Mladen Muše	2413	König Tegel	2	35	15	20				
2.	IM René Stern	2441	König Tegel	2	32	20	12				
3.	IM Drazen Muše	2325	König Tegel	2	27	17	10				
4.	Wladimir Schilow	2381	SC Kreuzberg	2	23	6	17				
5.	GM Sergej Kalinitschew	2450	SC Kreuzberg	2	21	12	9				
6.	FM Gerd Euler	2341	Hungen-Lich	1	15		15				
7.	Atila Gajo Figura	2313	SC Kreuzberg	1	14	14					
7.	GM Robert Rabiega	2520	König Tegel	1	14		14				
9.	GM Roman Slobodjan	2501	SC Bann	1	13	13					
9.	FM Steve Berger	2415	SK Zehlendorf	1	13		13				
11.	FM Hannes Knuth	2237	SC Neukloster	2	12	9	3				
12.	FM Jörg Pachow	2245	König Tegel	1	11	11					
12.	Dawid Janaszak	2318	SK Zehlendorf	1	11		11				
14.	FM Andreas Breier	2334	Sfr.Berlin	2	11	3	8				
15.	IM Ralf Schöne	2283	SV Marzahna	1	10	10					
16.	FM Gerhard Lüders	2152	BSC Rehberge	1	8	8					
17.	Werner Püschel	2116	SG Lasker	1	7	7					
17.	Martin Gebigke	2189	SC Zugzwang	1	7		7				
19.	Yosip Shapiro	2130		1	6		6				

SONSTIGES

Still ruht der See …

Red. – Es war geplant, die Partien der spektakulären BMM-Schlussrunde gesammelt publik zu machen. Verantwortlich dafür zeichnet Hartmut Riedel. Doch Informationen über den Fortgang der Aktivitäten dazu lagen bei Redaktionsschluss nicht vor. Die Mannschaftsleiter sollten assistieren – hapert es da? Oder bunkert der Schachfreund Riedel die Partien in „geheimen Dossiers" für spätere BMM-Kämpfe seines Vereins? Wir hoffen auf baldige Wasserstandsmeldungen …

9. ECKBAUER-OPEN

ACHTUNG! Neues Spiellokal beachten!

Modus: 7 Runden Schweizer System vom 09.10. bis 20.11.2006

Spieltage: (montags um 19:00 Uhr)

1. Runde: 09.10.2006 4. Runde: 30.10.2006 7. Runde: 20.11.2006
2. Runde: 16.10.2006 5. Runde: 06.11.2006
3. Runde: 23.10.2006 6. Runde: 13.11.2006

Bedenkzeit: 2 Stunden/40 Züge + 30 Minuten für den Rest der Partie

Preise:1. Platz 150 €, 2. Platz 100 €, 3. Platz 70 €, 4. Platz 50 €,
5. Platz 40 €, 6. Platz 30 €, 7. Platz 20 €, 8. Platz 10 €
Buchpreise für DWZ < 1950, 1850, 1750, 1650, 1550
Jugendpreise: 1. 20 €, 2. 10 €;
Beste Eckbauern: 1. 30 €, 2. 20 €, 3. 10 €

Bei Punktgleichheit wird das Hort-System angewendet.

Startgeld.10 €, Mitglieder 5 €, Jugendliche 3 €
Zusätzlich wird ein Reuegeld von 5 € erhoben.
Zahlung des Startgeldes am 09.10., von 18:30 bis 18:45 Uhr

Sonstiges: Rauchverbot im Turniersaal, maximal 60 Teilnehmer,

Computerauslosung mit Swiss-Chess, DWZ-Auswertung,
Bulletin geplant.

Anmeldung: Bitte bei Reinhard Baier: Tel. 8613545,
e-mail open@bsg-eckbauer.de oder http://bsg-eckbauer.de

Anmeldeschluss 06.10.2006. Rückmeldung am 1. Spieltag bis 18:45 Uhr unbedingt erforderlich! Anschließend Vergabe eventuell freier Plätze.

Spiellokal (neu): Seniorenclub am Schloss, Mollwitzstr 9-10, 14059 Berlin (Eingang vom Spandauer Damm, Fußweg gegenüber vom Klausener Platz), S-Bahn Westend - Bus 145 / N45 und 309 (bis Klausener Platz)

LICHTENBERGER SOMMER

Wenn der Berliner Großmeister Robert Rabiega am „Lichtenberger Sommer“ teilnimmt, so kann man ihn schon fast als Turniersieger einplanen. Bei der 5. Auflage des beliebten Turniers war das eine hauchdünne Angelegenheit – im Falle eines Sieges von Jakow Geller in der letzten Runde gegen Jakob Meister wäre „nur“ Platz 2 geblieben.

Pl.	Teilnehmer	Elo	Verein	Rd.1	Rd.2	Rd.3	Rd.4	Rd.5	Rd.6	Rd.7	Rd.8	Rd.9	Pkt.	BHW	2.BHW
1.	Rabiega,Robert GM	2524	SK König Tegel 1949	77W1	38S1	26W1	15S1	2W½	14S1	5W½	3S½	7W1	7.5	51.5	382.0
2.	Geller,Jakow IM	2480	Schach-Ges. Bochum	103S1	1	51S1	10W1	1S½	3W1	8S½	5W1	4S½	7.5	51.0	380.5
3.	Stern,Rene IM	2465	SK König Tegel 1949	116W1	7S1	69W1	31S1	4W1	2S0	26W1	1W½	9S1	7.5	50.5	384.5
4.	Meister,Jakob IM	2504	SK Zehlendorf e.V.	79S1	68W1	34S1	12W1	3S0	8W½	33S1	10W1	2W½	7.0	50.0	368.0
5.	Muse,Drazen IM	2407	SK König Tegel 1949	73S1	40W1	30S½	52W1	27S1	17W1	1S½	2S0	15W1	7.0	48.5	367.5
6.	Kalinitschew,S. GM	2499	SC Kreuzberg e.V.	39W1	44S1	16W1	28S½	14W0	32S1	7W½	19S1	21W1	7.0	47.0	353.5
7.	Tahiri,Daut	2099	SK Tempelhof 1931	107S1	3W0	100S1	86W1	52S1	35W1	6S½	8W1	1S0	6.5	47.5	358.0
8.	Litwak,Aleksej	2222	DJK Adler Buldern	106W½	143S1	72W1	20S1	9W1	4S½	2W½	7S0	37W1	6.5	47.5	355.5
9.	Schmidt-Schäffer,S.	2370	SF Bad Mergentheim	60S1	27W½	88S1	30W1	8S0	68W1	31S1	11W1	3W0	6.5	46.5	360.0
10.	Werner,Dimo IM	2315	SK Zehlendorf e.V.	1	22S1	32W1	2S0	119W1	29S½	67W1	4S0	26W1	6.5	45.0	367.0
11.	Prudlo,Simon	2242	SK Gillette Berlin	92W1	72S½	58W1	67S0	49W1	45S1	29W1	9S0	30W1	6.5	42.5	338.0
12.	Schilow,Vladimir	2397	SC Kreuzberg e.V.	104W1	46S1	1	4S0	67W1	26S0	27W½	68S1	31W1	6.5	42.0	363.0
13.	Zschäbitz,Klaus FM	2066	BSG 1827 Eckbauer	123W1	28S0	75W1	26S0	101W1	43S1	80W½	34W1	33S1	6.5	40.5	336.0
14.	Kohler,Thomas	2245	SC Zitadelle Spandau	90S1	23W1	37S½	55W1	6S1	1W0	51S½	16W½	24S½	6.0	48.0	342.5
15.	Plump, Detlef Dr.	2253		89S1	127W1	53S1	1W0	68S½	27W½	57S1	51W1	5S0	6.0	44.0	356.0
16.	Marxen,Peter,Dr.	2176	Preetzer TSV	71W1	113S1	6S0	132W½	83W1	20S1	21W½	14S½	17S½	6.0	44.0	341.5
17.	Frübing,Thomas	2247	GW Köpenick	97W1	81S1	67W½	76S1	28W1	5S0	19W½	26S½	16W½	6.0	43.5	358.5
18.	Schirrmacher,C.	1915	SC Zitadelle Spandau	149W1	43S½	59W1	19S0	81W1	33S0	38W1	29S1	42W½	6.0	43.0	326.0
19.	Mende, Andreas	2202		70S1	67W0	135S1	18W1	99S½	48W1	17S½	6W0	57S1	6.0	42.5	337.5
20.	Kaphle,Sebastian	1999	Post SV Uelzen	153W1	29S½	61S1	8W0	55S1	16W0	41S½	+	58W1	6.0	42.5	334.0
21.	Teschke,Olaf	2261	SK König Tegel 1949	96S½	98W1	27S0	103W1	70S1	41W1	16S½	28W1	6S0	6.0	42.0	347.0
22.	Prosch,Sebastian	2090	SK Passau 1869	121S1	10W0	1	36W0	85S1	39W½	70S1	35W½	52S1	6.0	41.0	328.0
23.	Guski,Dietmar	2087	SF 47 Neckartenzling	146W1	14S0	126W½	101S½	75W1	82S½	54W1	52W½	51S1	6.0	37.5	325.0
24.	Welz,Peter,Dr. FM	2165	SV Empor Berlin e.V.	62W0	102S0	123W1	124S1	97W1	95S½	83W1	67S1	14W½	6.0	35.5	321.0
25.	Kaphle,Stephan	2035	Post SV Uelzen	0	141W1	136S1	68W0	78S1	69S½	32W½	55W1	61S1	6.0	35.0	313.5

Pl.Teilnehmer	Verein/Ort	Pkte.	BHW
26.Rolle,Eric	ESV 1949 Eberswalde	5.5	51.5
27.Piekors,Mark	SC 1924 Lampertheim	5.5	47.5
28.Tchetchelnitski,Bori	Bremer SG von 1877	5.5	45.0
29.Rozow, Boris		5.5	44.5
30.Cusnariov,Nicolai	USV Potsdam e.V., Ab	5.5	44.0
31.Jugow,Alexander		5.5	43.5
32.Lamb, Harry		5.5	43.5
33.Federau,Jürgen	SC Kreuzberg e.V.	5.5	43.0
34.Amelang,Thomas	SK Siemens München	5.5	42.0
35.Niehaus,Frank	Sfrd. Berlin 1903 e.	5.5	42.0
36.Schatz,Dieter	SK Landau	5.5	42.0
37.von Löhneysen,Leonar	SK Zehlendorf e.V.	5.5	41.5
38.Hahlbohm,Matthias	TSG Oberschöneweide	5.5	41.0
39.Bukowski,Henryk	SG Weißensee 49 e.V.	5.5	41.0
40.Nachtkamp,Herbert	SK Norderstedt von 1	5.5	41.0
41.König,Peter	SC Kreuzberg e.V.	5.5	40.5
42.Sawatzki,Jörg	SC Friesen Lichtenbe	5.5	40.0
43.Krug,Peter	SC Friesen Lichtenbe	5.5	39.0
44.Diehl,Klaus	SG K`lautern/Mehling	5.5	39.0
45.Schilling,Florian	BSV 63 Chemie Weißen	5.5	38.5
46.Kohtz,Andreas	FC ST.Pauli 1910 eV	5.5	38.5
47.Kievelitz,Bernd	SC Zitadelle Spandau	5.5	37.5
48.Bornschein,Burkhard	Schwarz-Weiß Neuköll	5.5	35.5
49.Feldmann,Guido	SC Weisse Dame e.V.	5.5	35.5
50.Neubart,Thomas	BSG 1827 Eckbauer e.	5.5	35.0
51.Schulz,Volker	SC Friesen Lichtenbe	5.0	45.5
52.Püschel,Werner	SG Lasker Steglitz-W	5.0	45.0
53.Poseck,Steffen	SC Rotation Pankow e	5.0	41.5
54.Langner,Tobias	USV Potsdam e.V., Ab	5.0	40.5
55.Shapiro, Yosip		5.0	40.0
56.Körner,Helmut	Sfr.Nord-Ost Berlin	5.0	39.5
57.Offermann,Fernando	Sfrd. Berlin 1903 e.	5.0	39.5
58.Jaeger,Andre	SC Rochade e.V.	5.0	39.0
59.Stöckmann,Helmut	Schachklub Münster 3	5.0	38.5
60.Schulz,Olaf	SC Rotation Pankow e	5.0	37.5
61.Strehlow,Horst	SC Friesen Lichtenbe	5.0	36.5
62.Hartmann,Wolfgang	SC Friesen Lichtenbe	5.0	36.0
63.Kapr,Klaus,Dr.	SC Friesen Lichtenbe	5.0	35.5
64.Türtmann,Dieter	ESV 1949 Eberswalde	5.0	34.0
65.Schüler,Wolfgang	SC Friesen Lichtenberg	5.0	34.0
66.König,Frank	SK Zehlendorf e.V.	5.0	31.5
67.Kristovic,Stjepan	Sfrd. Berlin 1903 e.	4.5	48.5
68.Sabrowski,Uwe	TSG Oberschöneweide	4.5	47.0
69.Ellenberg,Ekkehard	SC Friesen Lichtenbe	4.5	43.0
70.Huhs,Sven	SK Hermannsburg	4.5	42.5
71.Kohlmeyer,Dagobert	SC Rochade e.V.	4.5	41.5
72.Springer,Ondrej	SV Anderssen Arolsen	4.5	41.5

73.Mayer,Herbert,Dr.	SC Rochade e.V.	4.5	41.0
74.Fischer,Gerd	SC 1926 Haßloch	4.5	40.5
75.Rehfeldt,Andreas	BSV 63 Chemie Weißensee	4.5	40.0
76.Platzek,Janine	SC Zitadelle Spandau	4.5	39.5
77.Nagel,Gerhard	SC Einheit Bautzen	4.5	39.5
78.Kohl,Ingo	Sfr.Nord-Ost Berlin	4.5	39.5
79.Grünwald,Eduard		4.5	38.5
80.Wasem,Ralph	SK Landau	4.5	38.0
81.Richter,Götz	Klub Kölner Schachfr.	4.5	37.5
82.Kuhn,Christian	Spvgg 1946 e.V. Stet	4.5	37.5
83.Getzuhn, Detlef		4.5	37.5
84.Kornrumpf,Joachim,Pr	Preetzer TSV	4.5	37.0
85.Drescher,Frank	SC 1947 Bergrheinfels	4.5	37.0
86.Arndt,Uwe	BSV 63 Chemie Weißen	4.5	36.5
87.Sauermann,Andreas		4.5	36.0
88.Wege,Hermann	Schachclub Rathenow	4.5	36.0
89.Gröling,Jürgen	SK König Tegel 1949	4.5	35.0
90.Hoffmann,Peter	CFC Hertha 06 e.V.	4.5	35.0
91.Manske,Henry	BSV 63 Chemie Weißensee	4.5	34.5
92.Schmidt,David	SC Empor Potsdam 195	4.5	34.0

157 Teilnehmer

DWZ 2000 bis 2199

1. Tahiri,Daut	SK Tempelhof	6.5
2. Litwak,Aleksej	DJK Adler Bulde	6.5
3. Kohler,Thomas	SC Zitadelle Sp.	6.0
4. Marxen,Peter,Dr.	Preetzer TSV	6.0
5. Frübing,Thomas	Grün-Weiß Köp.	6.0

DWZ 1800 bis 1999

1. Zschäbitz,Klaus	BSG Eckbauer	6.5
2. Kaphle,Sebastian	Post SV Uelzen	6.0
3. Kaphle,Stephan	Post SV Uelzen	6.0
4. Bukowski,Henryk	SG Weißensee 49	5.5
5. Nachtkamp,Herbert	SK Norderstedt	5.5

DWZ1600 bis 1799

1. Hartmann,Wolfgang	SC Friesen Lichtenb.	5.0
2. Rehfeldt,Andreas	BSV 63 Chemie W.	4.5
3. Nagel,Gerhard	SC Einheit Bautzen	4.5
4. Grünwald,Eduard		4.5
5. Sauermann,Andreas		4.5

DWZ bis 1599

1. Kohl,Ingo	Sfr.Nord-Ost Bln.	4.5
2. Arndt,Uwe	BSV 63 Chemie W.	4.5
3. Manske,Henry	BSV 63 Chemie W.	4.5
4. Paris,Gerhard	TSG Oberschönew.	4.5
5. Baumeister,Wolfgang	SC Kreuzberg	4.0

Senioren

1. Zschäbitz,Klaus	BSG Eckbauer	6.5
2. Welz,Peter,Dr.	SV Empor Berlin	6.0
3. Tchetchelnitski,B	Bremer SG	5.5
4. Jugow,Alexander		5.5
5. Lamb, Harry		5.5

Jugend

1. Schirrmacher,Cars	SC Zitadelle Sp.	6.0
2. Kaphle,Sebastian	Post SV Uelzen	6.0
3. Kaphle,Stephan	Post SV Uelzen	6.0
4. Kohl,Ingo	Sfr.Nord-Ost Bln.	4.5
5. Grünwald,Eduard		4.5

Damen

1. Platzek,Janine	SC Zitadelle Sp.	4.5
2. Mahler,Sonja	Lübecker SV	3.0
3. Püschel,Gisela	SK Tempelhof	2.5
4. Feierabend,Johann	SV Empor Berlin	1.5

LiBeSo-Blitzturnier

Olaf Kreuchauf. – 28 Schachspieler trafen sich zum Abschluss des Lichtenberger Sommers zum traditionellen Blitzturnier im „en passant". – Da ein Rutschsystem schneller zu bewerkstelligen ist als beispielsweise ein Schweizer System über 21 Runden, mussten die Teilnehmer quasi in den Schachmarathon eintreten. Überraschenderweise war das kurz vor 18.00 Uhr begonnene Turnier locker vor Mitternacht beendet.

Der Kampf an der Spitze sah einen Zweikampf zwischen Mladen Muše und Wladimir Schilow mit selten abwechselnder Führung. Drazen Muše rannte anfangs der Musik hinterher, da er Simon Prudlo (3.Runde) und Sebastian Schmidt-Schäffer (6.Runde) unterlag. Aber mit einer lang anhaltenden starken Mittelphase kämpfte er sich auf Platz 3 vor. Bis es so weit war, tauchten erst Volker Branding und Thomas Amelang, später Steve Berger und Sebastian Schmidt-Schäffer in der Reichweite des 3.Platzes auf.

Weiter vorn erwartete man die Schnellschach- und Blitzspezialisten Fernando Offermann und Phillippe Vu, aber in diesem starken Feld vermochten sie sich nicht in vordere Gefilde einzuordnen.

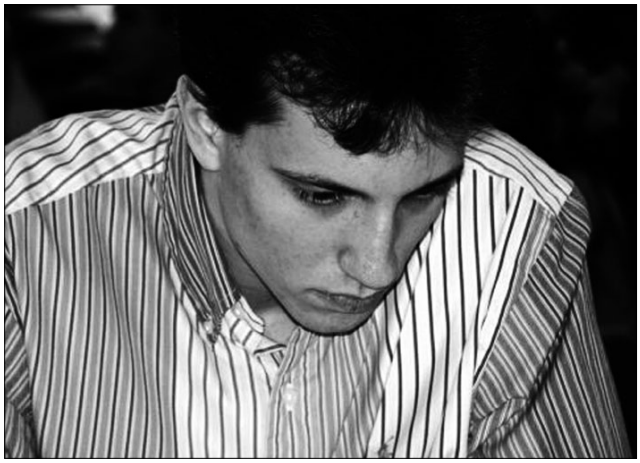
Tapfer spielte Konrad Durth zu Ende, der schon zwischendurch mal signalisiert hatte, das Handtuch zu werfen. Nicht ein Rücktritt in diesem Turnier!

Die drei Preisträger Mladen Muše, Wladimir Schilow und Drazen Muše teilten sich ins Preisgeld, welches aus den Startgeldern und einem Zuschuss von 100 € des SC Friesen Lichtenberg bestand.

1.	Muše, Mladen	2508	25.0
2.	Schilow, Wladimir	2415	24.5
3.	Muše, Drazen	2419	22.5
4.	Berger, Steve	2377	21.5
5.	Schmidt-Schäffer, Seb.	2370	20.5
6.	Branding, Volker	2000	18.5
7.	Amelang, Thomas	2179	18.0
8.	Wendt, Jan-Dietri	2262	18.0
9.	Eberhardt, Olaf	2109	17.0
10.	Prudlo, Simon	2150	16.0
11.	Stöckmann, Helmut	2177	16.0
12.	Piekors, Mark	2108	14.5
13.	Hohn, August	2024	14.5
14.	Offermann, Fernando	2245	13.0
15.	Bukowski, Henryk	1938	11.5
16.	Mayer, Herbert	1798	11.5
17.	Vu, Phillippe	ca.1980	11.5
18.	Exner, Roland	1792	11.0 !
19.	Schirrmacher, Carsten	2007	11.0
20.	Reiche, Henry	1834	11.0
21.	Hahlbohm, Matthias	1893	10.5
22.	Gebigke, Martin	2142	10.0
23.	Artukovic, Adis	2014	9.0
24.	Sauermann, Andreas	1782	7.5
25.	Alphonso („Mexico")	——	7.0
26.	Manz, Andreas	1709	4.0
27.	Casny, Günter	1714	2.0
28.	Durth, Konrad	ca.1700	1.0

Anm. zu den TWZ: Blitz-WZ, wenn eine vorliegt, ansonsten Elo oder DWZ.

Simultan mit Leo Kritz



Friesenschach / SC Friesen. – Am 11.September 2006 fand im Lindencenter am Prerower Platz die 1. Aktionswoche Gesundheit und Sport des Bezirksamts Lichtenberg statt. Hier stellten sich verschiedene Sportgemeinschaften der Öffentlichkeit vor. Mit dabei der Schachclub Friesen Lichtenberg.

An 25. Brettern organisierten wir eine Simultanveranstaltung mit GM Leonid Kritz. Dabei lag das Anliegen darin, ambitionierte Hobbyspieler der Umgebung an die Bretter zu bringen.

Mitten im Foyer des Lindencenter waren die Schachspieler eine Attraktion. Für Außenstehende schwer zu begreifen, wie Einer gegen Alle antreten kann und dennoch Punkt für Punkt macht. Fragen wurden gestellt, was denn ein Großmeister ist und ob das jeder werden kann. Eine ältere Frau meinte: Das ist aber hübsch, solche Figuren kaufe ich mir auch.

Zum Verlauf: Kurz nach 15:00 Uhr begann Leonid Kritz mit seiner Arbeit. Zug für Zug, Runde für Runde. Schnell trennte sich die Spreu vom Weizen. Es gab viele Stellungen mit schäfermattartigem Ende. Ernste Gegenwehr gab es von André Kunze, Horst Strehlow und Klaus Kapr.

Klaus Kapr war dann auch derjenige, der den einzigen Punkt verbuchen konnte. Hinterher konnte Leonid Kritz gar nicht sagen, worin sein Fehler lag. Er kam einfach nicht ins Spiel.

24:1 der lautete der Endstand. Den Teilnehmern hat es sichtlich Spaß gemacht. Die ausliegenden Plakate gingen alle mit Leos Unterschrift weg. Dank an die Helfer vom Verein, W. Hartmann, M. Winz, E. Ellenberg, W. Schüler, S. Lüdtge, P. Weiss, K. Kapr. Und großen Dank natürlich auch an Leonid Kritz.

Red.: Leonid Kritz ist Mitglied der Nationalmannschaft, vertrat Deutschland in Mallorca (Schacholympiade 2004) und in Göteborg (Mannschafts-EM). Der Deutsche russischer Herkunft spielte in der Vergangenheit für die Schachfreunde Katernberg, seit 2006 steht er in den Reihen der SG Porz. Des weiteren wirkt er in der obersten Spielklasse in Belgien und Luxemburg mit. Seine Elo-Zahl beträgt 2578, er ist Neunter der deutschen Eloliste

Leonid Kritz gewann den Lichtenberger Sommer 2005 (punktgleich mit Jakow Meister und René Stern.)

Quo vadis – „Deutsche Bundes“-Liga?

Ulla Hielscher / ChessBase.de. – **Die Schachbundesliga steht vor ihrer stärksten Saison. Erstmals trägt die Mehrheit der gemeldeten Spieler den Großmeistertitel. Nur noch gut die Hälfte der Gemeldeten sind Deutsche. Die statistischen Grundlagen für eine Debatte, die nicht nur in den nächsten Wochen online geführt wird. sondern am Samstag den 19.August in Mainz auch live (Dietmar Gebhard, Stefan Löffler).**

An diesem Samstag um 11.30 Uhr diskutieren in der Rheingoldhalle in Mainz bis zum Start des Opens eine Stunde später Christian Zickelbein (Sprecher der Bundesliga), Raj Tischbierek (Redakteur von „Schach“) und Eric Lobron (einer der meistgedienten Bundesligaspieler) über den Stellenwert der Bundesliga für das deutsche Schach. Anlass ist der Trend, dass sowohl der Profi- als auch der Ausländeranteil in der höchsten deutschen Liga wächst.

Insgesamt haben die 16 Erstligavereine 237 Spieler gemeldet, davon 13 Jugendliche. Unter den Gemeldeten sind 125 Großmeister, das sind 24 bzw. um ein Viertel mehr als in der vorigen Saison. Außerdem drei Großmeisterinnen, 60 Internationale Meister und 20 FIDE-Meister. Der Eloschnitt der jeweils ersten zehn Gemeldeten steigt von 2509 um 35 Elopunkte auf 2544. Der Durchschnitt der an Brett eins Gemeldeten beträgt 2643, bei den an Nummer acht Gemeldeten immer noch 2503.

54 % sind Inländer. Lässt man die bis zu zwei pro Verein gemeldeten Jugendlichen weg, sinkt der Anteil der Deutschen auf 51 %. Vorige Saison lag der Inländeranteil der Bundesliga noch bei 61 %, also ein Sechstel höher.

Achtzig Prozent der Zunahme bei den Großmeistern, der Abnahme der gemeldeten Inländer und der Elosteigerung lässt sich durch die drei Aufsteiger Bindlach, Remagen und Bann erklären. Die übrigen zwanzig Prozent sind auf Verstärkungen bei Baden-Baden, Tegernsee und Eppingen zurückzuführen.

Bei den Ausländern stammt das stärkste Kontingent erstmals mit zwölf Spielern aus der Tschechischen Republik vor Russland (11), den Niederlanden (10) und der Ukraine (9). Die weiteste Anreise hat der Neu-Tegernseer Bu Xiangzhi aus Shanghai.

Elorangliste (in Klammern : Vorsaison)			GM	Inländer **	Eloschnitt ***
1.	(1.)	OSC Baden-Baden	14 (12) ****	3 (6)	2694 (2678)
2.	(2.)	SG Porz	14 (14)	4 (3)	2614 (2637)
3.	(3.)	Werder Bremen	9 (9)	5 (4)	2578 (2577)
4. (-)	—	Bindlach-Aktionär	8 (-)	8 (-)	2572 (-)
5.	(6.)	TV Tegernsee	12 (10)	7 (10)	2562 (2544)
6. (-)	—	SC Remagen	9 (-)	4 (-)	2562 (-)
7.	(5.)	SF Katernberg	7 (7)	6 (7)	2551 (2547)
8.	(7.)	SG Solingen	8 (8)	8 (7)	2550 (2538)
9.	(8.)	SC Wattenscheid	6 (6)	7 (7)	2545 (2527)
10.	(4.)	SC Kreuzberg	7 (9)	11 (9)	2541 (2563)
11.	(8.)	Hamburger SK	6 (7)	9 (9)	2523 (2527)
12.	(10.)	SV Mülheim-Nord	7 (7)	8 (9)	2513 (2511)
13.	(12.)	SC Eppingen	6 (4)	9 (10)	2505 (2473)
14.	(11.)	Schfr. Berlin 03	4 (4)	10 (10)	2498 (2477)
15.	—	SC Bann	6 (-)	3 (-)	2497 (-)
16.	—	SK König Tegel	2 (-)	13 (-)	2377 (-)
			125 (101)	**115 (137)**	**2544 (2509)**
		Von 224 Gemeldeten	**56% (45%)**	**51% (61%)**	
—	(13.)	Godesberger SK	2	11	(2456)
—	(14.)	SK Kirchheim	1	10	(2400)
—	(15.)	SK Zehlendorf	1	11	(2345)
—	(16.)	SC Leipzig-Gohlis	1	14	(2337)

Kreuzberg 2006

Traditionell lud der SC Kreuzberg zum stark besetzten offenen Turnier ein, dessen Organsiation bei Werner Ott, Frank Koch und Matthias Möller in bewährten Händen liegt. Seit „Kreuzberg 2000“ sind es mittlerweile 7 Auflagen des Turniers geworden, mit dem der SCK den Berliner Turnierkalender im Sommer bereichert. Das diesjährige SCK-Open fand vom 8. bis 16. Juli statt.

Der Sieg ging über die Lokalmatadoren Lutz Mattick und Wilhelm Schlemermeyer die sich in der „Final-Runde“ gegenüber saßen und sich noch „beharkten“, als die anderen Partien beendet waren. Lutz gewann einen Bauern, aber trauten diverse Kiebitze „Schlemi“ zu, dass er die Stellung remis halten könne …, doch Lutz konnte nach zähem Kampf den mit dem Turniersieg verbundenen vollen Punkt melden. Gratulation.

Pl.	Teilnehmer	TWZ	Verein/Ort	Punk	BHW	SBW
1.	Mattick,Lutz	2278	SC Kreuzberg	7.5	47.0	41.50
2.	Richter,Michael IM	2389	SC Kreuzberg	7.0	49.0	37.00
3.	Schmidt-Schäffer,Sebastian	2370	SF Bad Mergentheim	7.0	46.5	38.50
4.	Lüders,Gerhard FM	2243	BSC Rehberge 1945	7.0	46.0	37.25
5.	Schulz,Michael	2252	SK König Tegel	7.0	41.0	35.00
6.	Waldmann,Hans-Joachim	2329	SC Weisse Dame	6.5	46.0	34.00
7.	Kiesekamp,Marcos	2259	TuS Makkabi Berlin	6.5	43.0	32.50
8.	Niehaus,Frank	2204	Sfrd. Berlin 1903	6.0	51.5	33.25
9.	Hämmerlein,Thomas	2195	SV Berolina Mitte	6.0	47.0	30.50
10.	Schlemermeyer,Wilhelm FM	2333	SC Kreuzberg	6.0	46.5	30.00
11.	Kauschmann,Herbert	2178	BSC Rehberge 1945	6.0	46.0	29.75
12.	Kohler,Thomas	2245	SC Zitadelle Spandau	6.0	44.5	29.50
13.	Belostozkaja,Julia	2076	SK Zehlendorf	6.0	44.0	30.00
14.	Jaeger,Andre	2120	SC Rochade	6.0	42.5	27.75
15.	Cusnariov,Nikolai	2147	USV Potsdam	6.0	41.0	25.50
16.	Albrecht,Rainer	2256	SC Kreuzberg	6.0	40.0	26.75
17.	Shapiro,Yosip	2131	- ohne Verein -	6.0	40.0	25.50
18.	Wörz,Markus	1985	SC Kreuzberg	5.5	41.5	27.00
19.	Neerforth,Philipp	2221	SC Empor Potsdam 195	5.5	41.5	22.75
20.	Sondermann,Johannes	2163	Chemie Weißensee	5.5	38.0	24.00
21.	Pott,Stefan	1872	Svg Humboldt/Wedding	5.5	33.0	20.25
22.	Ma,Beini	1985	Hamburger SK von 183	5.0	49.0	27.00
23.	Burger,Heinrich	2084	VfB Hermsdorf	5.0	45.0	23.50
24.	Hahlbohm,Matthias	2114	TSG Oberschöneweide	5.0	45.0	22.00
25.	Mielke,Norman	2044	Svg Humboldt/Wedding	5.0	44.0	23.00
26.	Hesselbarth,Karlheinz	1925	SC Zugzwang 95	5.0	42.0	22.50
27.	Treskow,Anatol	1801	Sfr. Nord-Ost Berlin	5.0	41.5	22.00
28.	Gremm,Albert Jürgen	1980	SC Kreuzberg	5.0	41.0	17.50
29.	von Löhneysen,Leo	2033	SK Zehlendorf	5.0	40.5	21.00
30.	Bornschein,Burkhard	2021	Schwarz-Weiß Neuköll	5.0	40.0	19.00
31.	Zöllner,Rainer	1884	SC Kreuzberg	5.0	39.5	19.50
32.	Pews,Kristine	1793	USC Viadrina Frankfurt/O	5.0	38.5	19.00
33.	Krasnici,Hasan	2219	- ohne Verein -	5.0	38.0	22.75
34.	Bauer,Stefan	1612	Schwarz-Weiß Lichtenrade	5.0	38.0	18.50
35.	Jatzko,Reinhold	2032	TSG Oberschöneweide	5.0	37.5	20.50
36.	Knopf,Roland	1921	SC Kreuzberg	5.0	37.5	19.75
37.	Rath,Alina	1853	SK König Tegel 1949	5.0	37.5	18.50
38.	Sebastian,Martin	2019	TSG Rot-Weiß Fredersdorf	5.0	36.5	23.00
39.	Weyers,Guido	1809	SC Weisse Dame	5.0	36.5	17.25
40.	Dzubasz,Tino	2106	TSG Oberschöneweide	5.0	35.5	20.50
41.	Albinus,Günter,Dr.	2093	SG Weißensee 49	5.0	34.5	18.25
42.	Schönberger,Kay	1937	BSV 63 Chemie Weißensee	5.0	34.0	19.75

NACHRICHTEN

GM Mladen Muse gewinnt Schnellschachmeisterschaft des SK Gillette

schachblick.de – Am Mittwoch, dem 9.8.2006, veranstaltete der Schachklub Gillette seine Schnellschachmeisterschaft, an der nur Spieler beteiligt waren, die eine Mitgliedschaft des Schachklubs Gillette aufwiesen. Die ersten beiden Runden wurden mit einer Bedenkzeit von 15 Minuten gespielt, die folgenden Runden mit einer Bedenkzeit von 10 Minuten.

Pl	Teilnehmer	TWZ	S	R	V	Pkt	Buchh	Pl	Teilnehmer	TWZ	S	R	V	Pkt	Buchh
1.	GM Muše,Mladen	2576	5	2	0	6.0	30.0	8.	FM Federau,Jürgen	2220	3	1	3	3.5	27.0
2.	IM Muše,Drazen	2513	5	2	0	6.0	29.0	9.	Sayder,Hans-Joachim	1633	3	1	3	3.5	21.5
3.	GM Kalinitschew,Sergej	2474	4	3	0	5.5	29.5	10.	Schlittermann,Wolfgang	1724	3	0	4	3.0	24.0
4.	Schildt,Rene	1780	4	0	3	4.0	26.0	11.	Kreuchauf,Olaf	1633	3	0	4	3.0	18.0
5.	Prudlo,Simon	2200	4	0	3	4.0	24.0	12.	Mahler,Sonja	1461	2	0	5	2.0	19.0
6.	Reiche,Andreas	1840	3	1	3	3.5	28.0	13.	Dippe,Jörg	1529	1	1	5	1.5	18.5
7.	FM Lüders,Gerhard	2159	3	1	3	3.5	27.5	14.	Berlin,Dirk	1380	0	0	7	0.0	21.0

Red. – Beim SK Gillette spielen, wie man an der Tabelle sieht, einige namhafte Spieler mit, die auch bei BSV-Vereinen gemeldet sind. Aber auch Simon Prudlo ist aktiven Spielern bekannt, da er häufig mit guten Platzierungen bei Open-Turnieren aufwartet. – SK Gillette ist Partner des BSV, eine Schnellschach-Grand-Prix-Runde wird in den großzügigen Räumlichkeiten ausgetragen.

Die SG Lasker trauert um

Rudolf Reinhardt

der am 2. September
im Alter von 69 Jahren starb.

Er gehörte dem Verein, bzw. den Vorgängervereinen seit fast. 50 Jahren an und war zeitweise auch zweiter Vorsitzender bei Lasker – Steglitz. In früheren Jahren war er ein starker Spieler, war Westfälischer Jugendmeister und (West-) Berliner Vizemeister.

Bedingt durch ein großes berufliches Engagement als Lehrer für Mathematik/Physik und langjähriger Oberstufenleiter an der Fritz-Karsen-Schule in Neukölln, sowie auch durch gesundheitliche Probleme war er im Turnierschach weniger aktiv, betrieb aber Fernschach und widmete sich vor allem intensiv der Schachgeschichte als Forscher und Sammler. Er war Mitglied der Ken Whyld Association und der Lasker Gesellschaft, wo er 2003 einen Vortrag über Nimzowitsch hielt.

Bei der SG war Rudolf sehr beliebt. Wir nahmen ihn als einen immer zugänglichen, äußerst angenehmen und freundlichen Menschen wahr, vielseitig interessiert, der über Schachgeschichte unendlich viel zu berichten wusste.

In den letzten Jahren nahm er wieder häufiger am Klubturnier teil und war dort ein respektabler Gegner, obwohl er mehr Partien verlor, als das aufgrund seines Schachverständnisses nötig gewesen wäre. Ihm schien das nicht das Geringste auszumachen, freundlich lächelnd gratulierte er seinen Gegnern und war immer an einer Ursachenforschung (Partieanalyse) interessiert.

Christoph Weiten / SG Lasker – Steglitz

Berliner Schachgeschichte

Von Frank Hoppe

T E I L 3 – Das erste Schachbund-Turnier und das Café Kerkau

Am 23. März 1902 lud der Allgemeine Schachbund zu einer außerordentlichen Mitgliederversammlung in das Hotel Krebs, in der Niederwallstr.11 – dem Spiellokal des Berliner Schachvereins. Die Tagesordnung umfasste drei Punkte:

- Bericht über das letzte Winterfest.
- Antrag des Vorstandes auf Ansetzung eines Sommerturniers und Genehmigung der Turnier- und Spielordnung für dasselbe.
- Geschäftliches.

Das Sommerturnier kam dann auch tatsächlich zustande.

Das erste Turnier des Allgemeinen Schachbundes im Sommer 1902

Der Allgemeine Schachbund versah sein Turnier mit einem Preisfonds von 700 Mark. Das Geld sollte gerecht auf die 9 Ersten jeder der vier Klassen (!) wie folgt aufgeteilt werden: 1. Klasse 80/50/40/35/30/25/20/15/10, 2. Klasse 50/30/20/18/16/14/12/10/8, 3. Klasse 30/20/18/14/12/10/8/6/5, 4. Klasse 20/16/14/12/10/8/6/4/3 – Preisausschüttung nach dem Gießkannenprinzip. Die Teilnehmer mußten allerdings auch Startgelder berappen – 5, 3, 2 und 1 Mark für die einzelnen Klassen.

Interessierte Spieler konnten sich selbst aussuchen, in welcher Klasse sie spielen wollten. Die Turnierleitung behielt sich aber vor, Spieler in eine höhere Klasse einzuteilen. Falls davon Gebrauch gemacht werden mußte, gab es sicher große Diskussionen, denn eine Spielstärkeeinschätzung durch Wertungszahlen o.ä. gab es damals noch nicht.

Meldungen und Startgelder mußten bis zum 15.Mai beim ASB-Vorsitzenden Wilhelm Pape oder beim Vorsitzenden des Berliner Schachvereins, Willi Koslowski eingegangen sein.

Am 26.Mai um 20 Uhr fiel im Café Kerkau, Friedrich- / Ecke Leipziger Straße, der Startschuss. Nur ASB-Mitglieder waren als Teilnehmer zugelassen, alle anderen konnten gegen ein Eintrittsgeld von 0,50 M je Abend als Kiebitze am Turnier teilhaben. Dreimal in der Woche – Montag, Mittwoch, Sonnabend – bestand die Möglichkeit, die Partien zu verfolgen.

Die 1. Klasse, in der „nach Uhren“ gespielt wurde, begann immer um 20 Uhr, die anderen Klassen um 21 Uhr. Mitternacht wurden die Partien abgebrochen und zu einem anderen Zeitpunkt als Hängepartien fortgesetzt.

Jede Klasse spielte in Gruppen von ca. 10 Teilnehmern und einer Siegergruppe. Für die höchste Klasse hatten sich 16 Teilnehmer angemeldet, die in zwei Vorrundengruppen jeweils vier Finalisten ermittelten.

In der ersten Gruppe siegte der 19-jährige Jurastudent Ossip Samoilowitsch Bernstein, der sein Studium in Berlin absolviert, überlegen mit 7 von 7 möglichen Punkten. Mit ihm qualifizierten sich Erich Cohn 4½, Pietrowski 4½ und Januschpolski 4. Für Dr. Brück, H. Friedrich, Pauli und Suffrian war das Turnier hier beendet.

Aus der zweiten Gruppe ging (Walter?) John mit 6 Punkten vor Walter 5, Arpad Bauer 4½ und Dr. Moritz Lewitt 4½ als Sieger hervor. Ernst Heilmann, Lange, Schewe und Wendt durften die Heimreise antreten.

Im Finalturnier setzte sich erwartungsgemäß **Bernstein** mit **5½ aus 7** vor **Dr. Lewitt, Pietrowski je 5, John 4, Bauer 3½, Cohn 3, Walter 1½** und **Januschpolski ½** durch. [1]

Völlig uneinig sind sich die Quellen über die Namen der Teilnehmer. So nennt die Deutsche

[1] *http://berlinerschachverband.de/chronik/1901index.html*

Schachzeitung die Namen Piotrowski und Januschowski, statt Pietrowski und Januschpolski. Selbst das Deutsche Wochenschach weicht später ab und nennt Januschpolski in einem anderen Turnier plötzlich nur noch Polski. *[Red.: Eventuell handelt es sich um ein kleines Missverständnis unserer Ahnen beim erstmaligen Erfassen des Namens? Vielleicht hieß der Mann Janusz Polski?]*

An Partien von dem Turnier mangelt es. In meiner Datenbank fand ich nur die Partien Bernstein 0 John und Bernstein 1 Piotrowski (nicht Pietrowski [!]), die durchaus aus diesem Turnier stammen könnten. Im Deutschen Wochenschach des Jahres 1902 sind zwar auch Partien aus dem Café Kerkau, die stammen aber aus dem freien Turnier [2], das einige Wochen vorher stattfand.

Auch auf die Gefahr hin, das ich hier eine Partie des Siegers dem falschen Turnier zuordne, möchte ich die Partie gegen Piotrowski hier bringen.

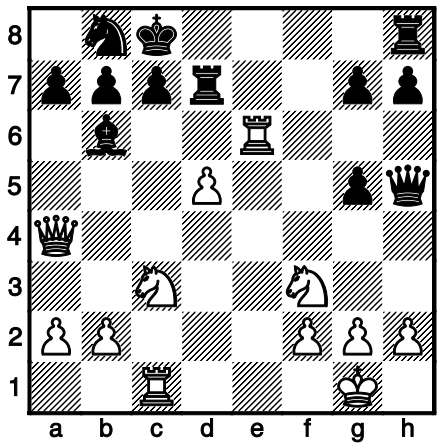
Bernstein, O – Piotrowski, O [C55]

Berlin (ASB-Turnier) Café Kerkau (?), 1902

1.e4 e5 2.Sf3 Sc6 3.Lc4 Lc5 4.c3 Sf6 5.d4 exd4 6.0-0 Sxe4??

Lebensmüde oder optimistisch? Der spätere Turnierdritte wird jetzt vom jungen Studenten Bernstein sauber zerlegt.

7.cxd4 Lb6 8.Te1 d5 9.Lxd5 Dxd5 10.Sc3 Dh5 11.Txe4+ Le6 12.d5 0-0-0 13.Lg5 f6 14.Txe6 fxg5 15.Da4 Sb8 16.Tc1 Td7

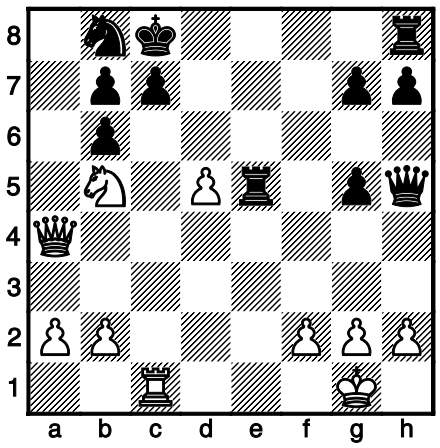


17.Txb6!

Kraftvoll gespielt. Ein wichtiger Verteidiger von a7 und c7 wird beseitigt.

17... axb6 18.Se5 Te7 19.Sb5! Txe5 20.g4!

Weiß schafft sich ein Luftloch, bevor der Sturm auf die schwarze Stellung fortgesetzt wird. Solch ein Zug erfordert schon eine gehörige Portion Mut.



Position nach 19. … Txe5

[20.Txc7+ Kd8 21.g4 Diese Zugumstellung brächte Weiß nichts, da kein Springerschach auf d6 mehr droht. Eher hat Schwarz jetzt noch Verteidigungsressourcen. 21...De8 22.Tc8+ Kxc8 23.Sd6+ Kd8 24.Sxe8 Thxe8-+]

20... Dh6

[Dh3 oder Dh4 wäre zwar wünschenswert gewesen, doch Piotrowski muß auch das Springerschach auf d6 verhindern, das ihm den Mehrturm kosten würde.

21.Txc7+ Kd8 22.Da8 nebst Matt. **1-0**

Das Café Kerkau

Das Gebäude an der nordöstlichen Ecke Leipziger Straße und Friedrichstraße 59/60 war viele Jahre lang eine beliebte Adresse der Berliner Schachspieler. Hier hatte in der 1. Etage das Café Kerkau seinen Sitz. Das ist sehr schön auf dem nachfolgenden Foto [3] zu sehen. Parterre befindet

sich das Tabakwarengeschäft Loeser & Wolff.

Namensgeber des Cafés war der Billard-Profiweltmeister Hugo Kerkau, dessen Familie geradezu billardversessen war: Billardmeister Paul und die Billardbuchautoren Gottfried und Georg Kerkau. Mit seinen 48 Spieltischen war es die größte Billardstätte Berlins

Die Berliner Schachgesellschaft zog am 1.Mai 1901 in das Café um. Auch viele weltberühmte Schachmeister wie Emanuel Lasker, Harry Nelson Pillsbury, Jefim Bogoljubow, Frank Marshall oder Alexej Selesnjew gaben hier ihre Visitenkarte ab und spielten u.a. (Blind-) Simultan oder Matches.

Der auffallend mit Kuppel und Laterne bekrönte Eckbau an der Ecke Leipziger Straße entstand 1887 – 89 nach Plänen von Karl Schäfer für die New-Yorker Lebensversicherungsgesellschaft „Equitable“.[4] Das Café besaß im ersten Stock einen Damen-Salon. Daneben bot sich den Herren die in jener Zeit weitverbreitete Möglichkeit des Billardspiels. Letzteres sollte sich später im Neubau des Kerkau-Palastes zu seiner vollsten Blüte entwickeln (siehe Seite 115).

Aber das war noch nicht alles, wie das Kompendium richten wusste: „Die erste Etage wartete noch mit einem weiteren Clou auf, mit dem Clou der Clous, der ‚Kanone‘ aller Kanonen: mit dem Kapellmeister, der seiner Exzentrik wegen Mister Meschugge genannt wurde und als Inkarnation des Musik-Cafes überhaupt galt. Kunstgenuß und ’ne Schale Braun – Brot und Spiele für das Heer der kleinen Angestellten, das hier tagtäglich Zerstreuung suchte.“ Nach dem Ersten Weltkrieg war hier das „Café Equitable“.

Weil das alte „Café Kerkau“ (siehe Seite 120) zu klein geworden sein mochte, entstand 1910 nahe der Ecke zur Friedrichstraße ein Bau mit groß angelegtem Restaurationsbetrieb auf drei Etagen. Ihre Grundflächen von 600 und 800 Quadratmetern bezeugten den Hang zu monumentalen Cafés. Seine besondere Anziehungskraft hatte der Kerkau-Palast als „Berühmtes Billardcafe! 50 Billards.

Täglich zwischen 4 und 5 Uhr und 9 und 10 Uhr spielt der Meisterspieler Kerkau ein paar Partien. Im Parterre kann man mittags zwischen 2 und 4 Uhr die bekanntesten Berliner Schachspieler ihre Partie Schach machen sehen. In der ersten Etage stellt nachmittags die Internationale Artistenloge, die hier bei Kerkau ihr offizielles Stelldichein sich gibt, ein sehr buntes Publikum. Im Parterre und in der 1. Etage bis in die Nacht hinein Musik. Die ganze Nacht geöffnet“. (Berlin für Kenner)

Das Café Kerkau, das dem freien Schachverkehr lange Jahre gedient hatte, wurde am 23.Januar 1921 geschlossen. Das Gebäude wurde von einer Bank gekauft, die hier Büroräume einrichten wollte. Die Schachspieler fanden im Hotel Silesia am Bahnhof Friedrichstraße, in der Nr.96, ein neues Domizil.

[2] http://berlinerschachverband.de/chronik/1902/kerkau.html

[3] Postkarte, Jahr unbekannt

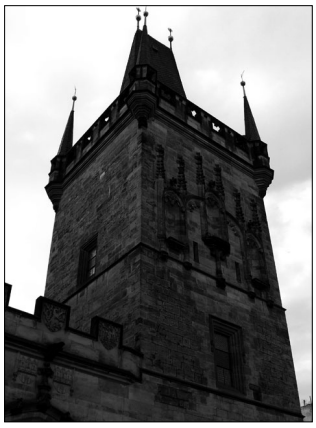
[4] Der Equitable-Versicherung gehörte einer der ersten Wolkenkratzer New Yorks - 39 Etagen hoch.

Der Autor:

Frank Hoppe, 10439 Berlin, Kuglerstr.11
Telefon 030-22506191,
Telefax 01212-519712971

Email: webmaster@berlinerschachverband.de

INTERNATIONALER SCHACHURLAUB IN PRAG



Jindra Kollerova *(red. ergänzt)* – Die zweite Julihälfte und die erste Woche im August gehörten wie jedes Jahr in der tschechischen Hauptstadt dem königlichen Schachspiel. Der XVI. Jahrgang des Internationalen Schachurlaubs fand wieder in drei aufeinander folgenden Wochen vom 15. 7. bis 5. 8. 2006 statt. *In jeder der Woche finden z. B. Jeder-gegen-Jeden-Turniere in 10er-Gruppen statt, mit Gegnern „seiner Kragenweite“.*

Es handelte sich gleichzeitig bereits um den IX. Jahrgang des Prof. Jaroslav Pelikán-Gedenkturniers. Der Begründer der Schachserie, Jaroslav Pelikán (1927 bis 1997) widmete sich bei der Organisation von Schachturniere vor allem der Jugend. Er rief im Jahre 1991 den Internationalen Schachurlaub ins Leben. Sein Konzept: ein buntes, kulturelles Programm mit Besichtigungen vieler Sehenswürdigkeiten der „Goldenen Stadt“ wird mit lockeren Schachturnieren für Schachfreunde jeglicher Spielstärke kombiniert, wobei für die nicht Schach spielenden Begleitpersonen ein weiteres Urlaubsprogramm vorgesehen ist.

Das Turnier lebt dank seiner Tochter Jindra Kolerova weiter, alljährlich kommen gerade aus Deutschland eine stattliche Anzahl an Stammgästen.

Insgesamt kamen in diesem Jahr 300 Teilnehmer nach Prag, um Schach zu spielen und ihren Urlaub zu verbringen. Auf dem Schachprogramm standen 3 geschlossene Meisterturniere FIDE, 3 geschlossene Meisteranwärterturniere, 3 geschlossene Hauptturniere, 1 Hauptturnier Schweizer System, 2 Nebenturniere Schweizer System, 4 geschlossene Schnellschachturniere „Rapid“ und 3 Blitzturniere.

Zum zweiten Turnus waren eine Reihe von Berliner Spielern angereist. Einige spielten „normales“ Schach, andere das „Rapid“-Schach. Auf dem Bild oben ist der ranghöchste der Berliner Riege zu sehen: Markus Spindler (Borussia Friedrichsfelde).

Der Clou dieser 10er-Gruppen-Turniere: Sie sind seit einiger Jahren auch in anderen Ländern zur WZ-Auswertung angemeldet. Auch in die DWZ-Wertung gehen diese Turniere ein.

FIDE-MEISTERTURNIER (Ø 2084)

1. FUNKE Reinhard / Südlohn (D)	2216	7,0
2. NOVÁK Jindřich / Praga Praha	1966	6,0
3. SEMAKOFF Aleks / Kolbotn (Norweg.)	2159	5,5
4. FUCHS Judith / Lok Leipzig-Mitte	2052	5,0
5. KIRSCH Frank / Dortmund	2204	5,0
6. HENTZGEN Thomas / Halle (Saale)	2046	5,0
7. SPINDLER Markus / B. Friedrichsfelde	2135	5,0
8. ŠIMUNEK Josef, Sokol Vršovice Praha	2056	3,0
9. LISTOPAD Martin, ABC Praha	2034	2,0
10.KAMENÍK Robert, Bohemians Praha	1971	1,5

2. MEISTERANWÄRTERTURNIER (Ø 1916)

1. JAEGER André / SC Rochade Berlin	1959	6,5
2. KOPER Štefan / ŠK Benešov	2047	6,0
3. MUSHOLT Joachim Dr., Südlohn (D)	1942	5,5
4. SMOLKA Josef Dr. / Jawa Brodce	1841	5,0
5. PLÍVA Vojtěch / Lokomotiva Rakovník	2099	4,5

6. DOKTOR Pavel Dr. / Stavby mostů Praha	1903	4,0
7. FABIÁN Vladimír / Sokol Pečky	1778	3,5
8. ŠTEFAN Jan / Bohemians Praha	1901	3,5
9. SVITÁK David / Oaza Praha	1803	3,5
10. BENEŠ Pavel / ABC Praha	1884	3,0

HAUPTTURNIER H21 (Ø 1725)

1. SCHOENMAKERS Nico / Duiven (NL)	1763	6,5
2. FUCHS Maria / Lok Leipzig-Mitte	1732	6,0
3. SOCHOROVÁ Jana / Smíchov Praha	1797	6,0
4. ISTEL Oldřich / Praga Praha	1769	5,5
5. SEDLÁČKOVÁ Janka / Smíchov Praha	1678	5,5
6. STAFFELBACH Peter / Brugg (Swz)	1692	4,5
7. VORÁČ Jiří / ŠK Šumperk	1691	4,0
8. SCHMITZ Wilhelm / Brüggen (D)	1712	3,5
9. PLESNIVÝ Martin / Oaza Praha	1721	3,0
10. BÖHM Tomáš / Sokol Vyšehrad Praha	1712	3,5

HAUPTTURNIER H22 (Ø1631)

1. KREUCHAUF Olaf / Berolina Mitte	1610	6,5
2. DURCHAN Milan / České Budějovice	1732	6,5
3. WEBER Patrick / Zürich	1592	5,5
4. MORAVEC Vít / Sokol Český Brod	1619	5,5
5. WUNDAHL Jürgen / Saalfeld	1589	5,5
6. HOVANČÍK Marcel / Tatran Prešov (SK)	1685	5,0
7. CHLANDA Luboš / Zora Praha	1586	4,5
8. LACHAT Martin / Zürich	1645	3,0
9. BISSIG Martin / Zürich	1648	1,5
10. JAKUŠ Lubomír Ing. / Mahrla Praha	1602	1,5

Ihre Turnier gewinnen konnten André Jaeger und Olaf Kreuchauf. Letzterer war mit 0,5 aus 3 (Weber 0, Hovančik 0, Moravec ½) gestartet und gewann alle folgenden Partien und dank der Schützenhilfe aus dem Lande Wilhelm Tells auch sein Turnier: Patrick Weber bezwang Spitzenreiter Durchan.

Fast wäre in diesem Turnier kein tschechischer Turniersieg geglückt, nur das Nebenturnier für die kleineren WZ ging an Martin Koller, an den Sohn der sympathischen Organisatorin Jindra.

Gemütlicher geht es beim Schnellschach (Urlauberturnier) zu. Natürlich war hier mehr Zeit für touristische Aktivitäten als beim klassischen Schach.

Auch in Schnellschach wurde auf das Schweizer System verzichtet. Man traf hier in zwei Vierzehnergruppen aufeinander.

Burkhard Hein (Eckbauer) erreichte mit einer Bilanz von 10+/2=/1– in seiner Gruppe Platz 3, Horst Eggeling (Humboldt Wedding) kam hier auf 5 Punkte, was Platz 10 bedeutete.

In der anderen Gruppe kam Hans Reimer (Humboldt Wedding) gar auf Platz 2 ein, aber mit einem halben Punkt weniger als Burkhard Hein. Werner Koch (jetzt Spandauer SV) wurde geteilter Fünfter/Sechster.

3. JUGEND-ENTROSTUNGS-TURNIER

in Kooperation: Chemie Weißensee und Borussia Friedrichsfelde

9. bis 12. Oktober 2006 (2. Ferienwoche)

Spielort: Spiellokal von Ch.Weißensee (Bürogebäude, Hansastr. 190, 13088 Berlin, Tram M4, Bus 256, 156, Haltestelle Hansastr. / Stadion Buschallee)

Modus: 7 Runden Schweizer System / 90 Minuten für 36 Züge + 30 Min./Rest

Startberechtigt: Jugendliche unter 20 Jahren

Startgeld: 3 €

Preise: Startgelder-Ausschüttung (Ratinggrenzen werden am Teilnehmerfeld ausgerichtet.)

Anmeldung/Registrierung, am 9.10. bis 9.30 Uhr, Voranmeldung bei Johann Eberlein

Mail: vorsitzender.chemie@gmx.de

Sonstiges: Partien 10.00 Uhr / ca. 14.30 Uhr, preiswerter warmer Imbiss, Infos unter www.berlin-schach.de

11. Gillette-Schnellschach-Open
Teil der Berliner Grand-Prix-Serie 6+1
am Sonnabend, dem 9.Dezember 2007, Beginn 11.00 Uhr

Modus: 9 Runden Schweizer System, 15 Min. pro Spieler/Partie
Startgeld: 10 € (Jugendliche 8 €)
Preise: 300/200/150/100/75/50 €, Sonderpreise ab 8 Spieler je 50/30 €: Senioren (ab 60 Jahre), Frauen, Jugend (bis 18 Jahre, Geb.-Jahr 1988), 2 Ratinggruppen (keine Doppelpreise)
Anmeldung: vor Ort, Voranmeldung bei Jörg Dippe,
Tel. 030 / 685 96 43 Mail: dippej@arcor.de
Sonstiges: Imbissversorgung zu moderaten Preisen, Einlass ab 10.00 Uhr

2. Schnellschach-Open der SG Weißensee
Teil der Berliner Grand-Prix-Serie 6+1
Die SG Weißensee 49 e.V. lädt zu ihrem 2. Schnellschach-Open ein. Nach dem erfolgreichen Verlauf des 1. Turniers treffen wir uns erneut:
am Sonnabend, dem 13.Januar 2007, Beginn 10.00 Uhr

Modus: 7 Runden Schweizer System, 15 Min. pro Spieler/Partie
Startgeld: 10 € (Jugendliche 8 €)
Preise: 100/75/50 €, Seniorenwertung 50 €, weitere in Abhängigkeit von der Teilnehmerzahl
Anmeldung: bis 9.30 Uhr, Voranmeldung bei Stephan Hornemann,
Tel. 030 / 51 05 74 59, stephanh1@web.de
Sonstiges: Maximalteilnehmerzahl: 60, Imbissversorgung ist zu moderaten Preisen vorgesehen.

Robert Rabiega gewann die „Schlacht bei Dennewitz 2006“

René Liese / www.lsbb.de *– 1813 fand rund um Dennewitz die bedeutendste Schlacht im Rahmen der Befreiungskriege zur Verteidigung Berlins statt. Insgesamt 80.000 Soldaten standen sich auf den Feldern damals gegenüber. Am 02.09.2006 trafen sich zur Schlacht auf den nunmehr 64 Feldern des Schachbretts – passenderweise - ebenfalls 64 Teilnehmer.*

Diese 64 Generäle manövrierten ihre Truppen durch diverse Zeitnotschlachten taktisch zwischen Angriff und Verteidigung um in 9 Runden, mit 288 Partien, mit insgesamt 9.216 Figuren und nach 17.280 Minuten sowie ungefähr 26.000 Zügen den Sieger der „Schlacht bei Dennewitz 2006“, dem 6. Schnellschachturnier das SV Marzahna 57 e. V., zu ermitteln. In der ersten Runde gaben sich die Favoriten bis zum 24. Brett keine Blöße. Dem Senior des Turniers, Heinz Möbius vom Gastgeber SV Marzahna 57 e. V. gelang jedoch am 25. Brett gegen seinen um über 700 Punkte stärkeren Gegner ein Remis. In der zweiten und dritten Runde reduzierte sich die Anzahl der Spieler mit voller Punktzahl auf 6. Nachdem in der 4. Runde FM Cliff Wichmann und GM Roman Slobodjan die alleinige Führung übernahmen - da das vereinsinterne Duell GM Mladen Muse vs. GM Robert Rabiega Remis endete -, trafen beide in der 5. Runde im direkten Duell aufeinander. Hierbei setzte sich FM Cliff Wichmann durch und übernahm überraschend die alleinige Führung. Es folgte mit 4,5 Punkten GM Robert Rabiega vor 7 Spielern mit 4 Punkten. Durch den Sieg gegen FM Cliff Wichmann setzte sich in der 6. Runde GM Robert Rabiega alleine an die Spitze der Tabelle. Dahinter folgten 4 Spieler mit 5 Punkten. Durch das Remis von WGM Tatjana Melamed in der 7. Runde gegen den

Führenden, konnte GM Roman Slobodjan jedoch zu GM Robert Rabiega aufschließen. Es wurde nochmal ganz spannend. Hinter den beiden lagen 4 Spieler mit 5,5 Punkten in Lauerstellung. Die Spitzenpaarung in der 8 Runde gewann dann GM Robert Rabiega gegen GM Roman Slobodjan. Jetzt hätte GM Robert Rabiega wahrscheinlich ein Remis in der letzten Runde gegen GM Viesturs Meijers zum Turniersieg gereicht. Aber, ... er gewann und damit auch das Turnier klar vor seinem Mannschaftskollegen GM Mladen Muse und GM Roman Slobodjan.

Ihm gelang damit auch eindruckvoll eine Revanche, nachdem er im letzten Jahr sehr überraschend nur den 14. Platz belegte hatte.

1813 siegten übrigens die Truppen um „Friedrich Wilhelm Freiherr von Bülow, Graf von Dennewitz“. In Berlin unter den Linden bzw. der Neuen Wache gibt es übrigens auch deshalb ein grosses Bülow Denkmal. Im Ort Dennewitz und in der Umgebung erinnern viele Denkmäler – das größte direkt im Zentrum des Ortes Dennewitz – an die damalige Schlacht.

Insgesamt nahmen Schachspieler aus 6 Bundesländern, vom Bundesligaprofi bis zum Hobbyspieler und vom 10-jährigen Junior bis zum 73 jährigem Senior teil. Als bestplatzierter Spieler vom Gastgeber SV Marzahna 57 e. V. belegte IM Ralf Schöne wie im Vorjahr Platz 6. Bestplatzierte Frau war auf Platz 13 die Vorjahreszweite Tatjana Melamed (Nickelhütte Aue). Den Preis für den besten Junior gewann Michael Gladilow (USC Magdeburg), als bester Senior wurde Rainer Tröger vom (MTV Leck, Schleswig Holstein) ausgezeichnet.

Die Kategoriepreise gewannen Karsten Richter, Clemens Rietze (beide Falkenberg), Thilo Götze (Ludwigsfelde) und Marleen Vollack (Potsdam) sowie Wilfred Malcher (vereinslos) und Vilen Ravyevich (AE Magdeburg). Das Team aus Falkenberg gewann ausserdem auch noch die hart umkämpfte Mannschaftswertung.

Die beiden Erstplatzierten haben sich damit in der Ewigen Bestenliste des Turniers auch etwas dem dort Führenden IM Ralf Schöne angenähert, der wie außer ihm nur noch Henry Wangerin und Peter Biehler (alle SV Marzahna 57 e.V.) sowie Klaus Köhler (Pegasus Jüterbog) an allen Turnieren in Dennewitz teilnahm. Abgerundet wurde das Turnier durch eine Ausstellung von über 30 originellen und kostbaren Schachspielen aus der ganzen Welt, welche als Teil der privaten Sammlungen von Eberhard Knaack (Jüterbog) und dem Turnierschiedsrichter Siegfried Wieland präsentiert wurden. Insgesamt wurde in Dennewitz 2006 um 1.450 EUR Preisgeld und viele Sachpreise gekämpft.

Dank der vielen Sponsoren - vor allem aus dem gastgebenden Verein SV Marzahna 57 e. V. – hat sich das Turnier damit als eines der attraktivsten und bestbesetzten Turniere in Berlin und Brandenburg etabliert.

Das Team des „Wirtshaus zum Grafen Bülow“ hat dabei erneut seinen Anteil zum perfekten Gelingen des Turniers im historisch gestalteten Saal beigetragen, so dass alle Beteiligten sich schon jetzt auf die „Schlacht bei Dennewitz 2007“ freuen können.

Teilnehmer	TWZ	Verein/Ort	Pkte.	BHW
Rabiega,Robert	2512	SK König Tegel 1949	8.0	54.0
Muse,Mladen	2413	SK König Tegel 1949	7.0	55.5
Slobodjan,Roman	2492	SC 1975 Bann e.V.	7.0	54.0
Glienke,Dr. Manfred	2295	SC Kreuzberg	7.0	52.5
Muse,Drazen	2325	SK König Tegel 1949	6.5	49.5
Schöne,Ralf	2285	SV Marzahna 57	6.5	49.0
Wichmann,Cliff	2341	ESV Nickelhütte Aue	6.0	56.0
Meijers,Viesturs	2426	Nickelhütte Aue	6.0	54.5
Richter,Karsten	2052	ESV Lok Falkenberg	6.0	49.0
Bundrock,Thomas	2183	USC Magdeburg	6.0	48.5
Wuttke,Hans	2139	Empor Potsdam	6.0	47.0
Rietze,Clemens	2058	ESV Lok Falkenberg	6.0	43.5
Melamed,Tatjana	2345	Nickelhütte Aue	5.5	53.5
Igonin,Pavel	2060	AE Magdeburg	5.5	48.0
Malcher,Wilfried	1100	-ohne-	5.5	47.0
Tröger,Rainer	2070	MTV Leck	5.5	46.0
Stark,Ingo	2120	TSG Oberschöneweide	5.5	42.5
Carsten Hein	2088	Empor Potsdam	5.5	41.5
Hoffmann,Paul	2207	USV TU Dresden	5.0	45.0
Germann,Heike	1980	SV Marzahna 57	5.0	45.0
Wangerin,Henri	2120	SV Marzahna 57	5.0	43.5
Scholz,Alexander	2010	TSG Oberschöneweide	5.0	42.0
Hoffmann, Uwe	1950	USC Magdeburg	5.0	40.5
Wiezer, Siegfried	2000	Königsspringer Süd	5.0	40.5
Müller,Klaus	1952	Lok Brandenburg	5.0	39.5
Vollak,Andreas	1941	Empor Potsdam	5.0	39.0
Helbig,Jens	2023	ESV Lok Falkenberg	5.0	38.0
Götze,Thilo	1516	Ludwigsfelder SC	5.0	31.5

Unterstützer des Berliner Schachverbandes

Die Continentale

Dorland
Werbeagentur

Schweizerische Rentenanstalt
Swiss Life

Dr. Kribben
Finanzberatungs AG

Schachhaus Mädler

Dresdner Bank

Regelmäßige, offene Monats-Blitzturniere

MONTAG

Letzter Montag, 18.45 Uhr: Schachfreunde Siemensstadt, Siemens-Verwaltungsgebäude, Nonnendamm 104, Berlin

Letzter Montag, 19.30 Uhr: NiRa Lichterfelde, Selerweg 18, 12169 Berlin

DIENSTAG

1.Dienstag, 19.00: SC Kreuzberg
Haus des Sports, Gitschiner Str. 48
(Eingang Böcklerstr.), 10969 Berlin

1.Dienstag, 19.00: SV Bauunion
Scheffelstr. 21 (Eingang 31), 10367 Berlin

1./3. Dienstag, 20.00 SC Zitadelle Spandau
(am 1.Dienstag Blitzschach, am 3.Dienstag Chess 960) Kulturhaus Spandau, Mauerstr. 6a, 13597 Berlin statt. ÖPNV-Anbindung: S+U Rathaus Spandau DB (Regionalbahnlinien RE 2, RE 4 und RE 5).

Letzter Dienstag, 19.30 Uhr
Grün-Weiß Baumschulenweg
Junges Bauhaus, Dörpfeldstr. 54, 12163 Bln.

DONNERSTAG

1. Donnerstag, 19.45 Uhr: SK Zehlendorf:
(nicht im Aug./Sept./Okt.) Hans-Rosenthal-Haus, Bolchener Str.5, in 14167 Berlin-Zehlendorf

Vierter Donnerstag, 19.00 Uhr: SC Rochade,
Kieztreff „Lebensnetz“, Anna-Ebermann-Str. 26, 13053 Berlin

Letzter Donnerstag, 19.00 Uhr: SSV Rotation,
Gormannstr. 13 (hinter der Sporthalle), 10119 Berlin (U8 Weinmeisterstr., U8 Rosenthaler Platz, U2 Rosa-Luxemburg-Platz, Tram M1,M8, Bus 240) Spielabend ist ab 18 Uhr.

FREITAG

1.Freitag, 19.00: SC Zugzwang 95
(mit Jahreswertung) Quartierspavillon, Thomas-Mann-Str. 27, 10409 Berlin

1.Freitag, 19.30: Königsjäger Süd-West:
Seniorenfreizeitstätte Süd, Teltower Damm 226, 14167 Berlin

1.Freitag: 20.00 Uhr: Rotation Pankow:
Körnerstr. 40, 13156 Berlin-Pankow (Tram M1)

1.Freitag, 20.00 Uhr: Chemie Weißense
Sportkomplex Weißensee, Hansastr. 190, 10437 Bln.

2.Freitag, 20.00 Uhr: SV Empor Berlin
(mit Jahreswertung) Empor-Sportheim „Cantian-Eck“, Cantianstr. 12, 10437 Berlin

2.Freitag, 20.00 Uhr: SK Tempelhof (geöffn. ab 18.00 Uhr) Sportanlage Götzstr. 34 / 1.Etage, 12099 Berlin

Letzter Fr., 19.30 Uhr: Friesen Lichtenberg:
KultSchule, Sewanstr. 43, 10319 Berlin (Bus 194)

Die angegebenen Termine entsprechen dem Kenntnisstand der Redaktion. Die Vereine sind selbst verantwortlich für die Aktualität der Angaben.